

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 125.

Leipzig, Sonnabend den 1. Juni 1935.

102. Jahrgang.



Nina

GESCHICHTE
EINER FÜNFZEHNJÄHRIGEN


Der neueste Roman

VON

GRETE v. URBANITZKY

Die geheimnisvollsten und zartesten Regungen einer Mädchenseele in der ersten Begegnung mit der Welt der Erwachsenen. Nina ist eine liebenswerte und unvergleichliche Gestalt, deren reines und tapferes Menschentum alle bezaubern wird.

1.–5. Tausend | Ganzleinen **4.^{RM}80** | Erscheint: Mitte Juni

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG



MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Vorige Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 119 vom 24. Mai 1935

Deutschlandfender, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

Dienstag, den 4. Juni, 18.10 Uhr: Bücher um die Mutter.
Mittwoch, den 5. Juni, 15.40 Uhr: Wilhelm aus seinem Roman »Die Frides« (Brunnen-Verlag, Berlin).
Donnerstag, den 6. Juni, 15.45 Uhr: Zeitschriftenchau.

Reichsfender Berlin, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

Dienstag, den 4. Juni, 16.30 Uhr: Oberschlesische Erzähler.
Freitag, den 7. Juni, 18.30 Uhr: Bücherstunde: »Männer der Bewegung« (W. Fanderl).
F. Th. Hart »Alfred Rosenberg« (Lehmann, München). — G. G. Frhr. Grote und G. Erb »Konstantin Hierl« (Brunnen-Verlag, Berlin). — W. Böhsad »Albert Forster«; W. Frank »Franz Ritter von Epp« (beide Hanseatische B.-A., Hamburg). — G. Altensteig »Wilhelm Kube« (Weicher, Leipzig). — G. Reichle »Reichsbauernführer Darré« (Zeitgeschichte, Berlin).

Reichsfender Breslau, Breslau 18, Julius-Schottländer-Str. 8

Sonntag, den 2. Juni, 11 Uhr: Hörer-Stunde.
Montag, den 3. Juni, 15.10 Uhr: Volkstum und Heimat.
— 15.30 Uhr: Die Presse im Spiegel der Nation.
Mittwoch, den 5. Juni, 15.10 Uhr: Das deutsche Buch.
Donnerstag, den 6. Juni, 15.10 Uhr: Schlesische Monatshefte.
Freitag, den 7. Juni, 16.30 Uhr: Das Jugendbuch vom Weltkriege.
Sonntag, den 8. Juni, 15.50 Uhr: Gedichte der Zeit.

Landesfender Danzig, Danzig, Hundegasse Nr. 114/116

Montag, den 3. Juni, 15.10 Uhr: Buchgespräch: Allerlei (G. Kracht).
W. Kammer »Die Pflanzenwelt der deutschen Landschaft« (Bibl. Institut, Leipzig). — R. Wirth »Mutter und Kind« (Propyläen-Verlag, Berlin). — Dr. E. Diem »Das Olympiadebuch« (Reclam, Leipzig). — »Das Spitzwegbuch« (J. Müller, München). — R. Zechlin »Werkbuch für Mädchen« (Maier, Ravensburg).
Dienstag, den 4. Juni, 15.45 Uhr: Buchgespräch: Drei Romane und eine Geschichte (G. Strohmeier).
R. Betsch »Die Verzauberten« (Grote, Berlin). — J. Linke »Ein Jahr rollt übers Gebirg« (Stadtmann, Leipzig). — J. Pupp »Freinacht« (Zsolnay, Berlin). — W. Vesper »Der entfesselte Säugling« (Langen-Müller, München).
Sonntag, den 8. Juni, 15.45 Uhr: Buchgespräch: Die Lebenden (G. Sommer).
»Ernst Jünger«, »Wilhelm Schäfer«, »Hermann Stehr«, »Josef Magnus Wehner«, »Wilhelm von Scholz«, »Friedrich Griefe«, »Hans Friedrich Blund«, herausgegeben von G. Langenbucher (Junfer & Dünnhaupt, Berlin). — G. Hümmeler »Helden und Heilige« (Buchgemeinde, Bonn).

Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eichersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 2. Juni, 9.45 Uhr: Bekenntnisse zur Zeit. Lesung aus P. Ernst »Verfall und Neuordnung« (Langen-Müller, München).
— 14.45 Uhr: Volk erzählt.
Montag, den 3. Juni, 15.30 Uhr: Was bringen die Zeitschriften des Monats Mai?
»Die Tat« (Diederichs, Jena). — »Die Neue Literatur« (Avenarius, Leipzig). — »Volk und Reich« (Verlag Volk und Reich, Berlin). — »Deutsche Rundschau« (Bibl. Institut, Leipzig). — »Deutsche Monatsblätter« (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin). — »Volk im Werden« (Armanen-Verlag, Leipzig). — »Rheinische Blätter der NS-Kulturgemeinde« (Verlag Rheinische Blätter, Koblenz). — »Die Literatur« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart).
— 15.40 Uhr: Bücherfunk (Dr. E. Reinicke).
G. Steguweit »Frohes Leben«; G. Claudius »Armantje«; E. Strauß »Der Laufen«; J. F. Perkonig »Der Schinderhannes zieht übers Gebirg«; M. Kell »Mein Bruder und ich« (sämtlich: Langen-Müller, München). — M. Schiestl-Bentlage »Gert Ruwe«; R. Kipling »Der Waldgott«; J. Kneip »Fülle des Lebens«; M. Luserke »Geheimnis der See«; G. Stehr »Das Haus zu den Wasserjungfern«; T. E. Lawrence »Kaisers Aufgebot«; A. Hauptmann »Briefe mit Roderjohn«; R. Möttger »Die Berufung des Johann Sebastian Bach«; A. A. Lubnert »Die Frühlingswolke« (sämtlich: List, Leipzig).
— 16.50 Uhr: Kunst und Glaube. Lesung aus: A. Paulsen »Briefe für schöpferische Menschen« (Protte, Potsdam).

Reichsfender Hamburg, Hamburg 37, Rothenbaum-Chaussee 132

Dienstag, den 4. Juni, 5.40 Uhr: Bücher für Landwirte.
Mittwoch, den 5. Juni, 16 Uhr: Die Nachkriegszeit in der plattdeutschen Dichtung. Hörfolge von A. Woderich. Mit Dichtungen von

M. Groth, G. Jod, G. F. Blund, G. Claudius, G. Ehrke, A. Garbe, Th. Westerich, G. Böhndorf, E. Budich und A. Woderich.

Donnerstag, den 6. Juni, 16.45 Uhr: Das wertvolle deutsche Buch: Neue Lyrik (J. Maack).

M. L. Weißmann »Gesammelte Dichtungen« (Bachmair, Übersee). — G. Stehr »Das Lebensbuch« (List, Leipzig). — D. Coerte »Der Silberdistelwald« (Fischer, Berlin).

Sonntag, den 8. Juni, 18 Uhr: Unsere Dichter und ihr Werk: Gustav Kohn.

Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße Nr. 38

Mittwoch, den 5. Juni, 16.30 Uhr: Volk auf dem Wege.
Dr. M. Winter spricht über J. Pontens Roman vom Auslandsdeutschum in aller Welt (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart).
Freitag, den 7. Juni, 15 Uhr: Zwei praktische Rechtslehrbücher.
— 18.30 Uhr: Bücher für unsere Mädel.
Sonntag, den 8. Juni, 18 Uhr: Volk erzählt.

Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 19/27

Sonntag, den 2. Juni, 11 Uhr: Ernst Frank, ein Dichter des Egerlandes.
— 18 Uhr: Koeller van den Brud.

Montag, den 3. Juni, 15.05 Uhr: Bücherschau (G. Luding).
1. Die kleine Bücherei (Langen-Müller, München): G. F. Blund »Der Flammenbaum«; J. Ponten »Die Stunde Heidelbergs«; A. Kallas »Sankt Thomasnacht«; E. D. Jachs »Wanderer auf Gottes Strom«; G. Schumann »Die Lieder vom Reich«.
2. Der schöne Reclamband (Reclam jun., Leipzig): P. Supf »Der Tod der Flieger«; F. Timmermans »Kleine Leute in Flandern«; G. Sohnrey »Die Jungfernauktion«; W. v. Gronau »Wie ich fliegen lernte«; J. Müller-Blattau »J. S. Bach«; W. Linden »Heinrich von Kleist«; G. v. Sybel »Nationale Erhebung gegen Napoleon«.
— 19.30 Uhr: G. G. Rainalter.

Dienstag, den 4. Juni, 15.45 Uhr: Bücherschau: »Griechenland einst und jetzt« (A. Allmann).

F. Kuypers »Griechenland« (Brudmann, München).

Donnerstag, den 6. Juni, 15.40 Uhr: Das neue Buch (F. Luft).

J. Kinou »Gorch Fock, ein Leben im Banne der See« (Lehmann, München).

Sonntag, den 8. Juni, 15.45 Uhr: Bücherschau: Historische Romane von Volk und Reich (Dr. E. Maschke).

D. Smelin »Das Angesicht des Kaisers« (Diederichs, Jena). — G. Rabl »Wir zogen auch vor Rom . . .« (Cotta, Stuttgart). — F. G. Karst »Reichsfreiherr vom Stein weckt die Nation« (List, Leipzig).

Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt Nr. 8.

Sonntag, den 2. Juni, 15.40 Uhr: Eberhard Wolfgang Müller liest eigene Gedichte.

Dienstag, den 4. Juni, 15 Uhr: Die Welt auf der Waage. Zum 50. Geburtstag von Colin Ross. Würdigung seines gesamten bei Brockhaus-Leipzig erschienenen Werkes (Dr. A. Lehmann).

Donnerstag, den 6. Juni, 16 Uhr: Seefahrer-Balladen von L. v. Strauß und Torney aus dem Band »Neue Balladen und Lieder« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart).

Freitag, den 7. Juni, 15 Uhr: Kunstzeitschriften.

Sonntag, den 8. Juni, 15.20 Uhr: Zauber der Ferne (Dr. A. Richter).

G. Veinsson »Kolon-Neuguinea« (Grundberg-Verlag, Berlin). — G. A. Bernabik »Südsee« (Bibl. Institut, Leipzig). — M. Pulos »Kuli« (Holle & Co., Berlin). — D. F. Hall »Das Lieblingsvolk Buddhas« (Atlantis-Verlag, Berlin). — R. Helbig »Tuan Gila« (Brockhaus, Leipzig). — G. Benzmer »Wunderliche Welt«; E. Berghaus »Propeller überm Paradies« (Reißner, Dresden). — E. Hummel »Malaya Kreuz und quer« (Verlag Köfel & Pustet, München). — A. Lübke »Indiens zweites Gesicht« (Hausen-Verlags-Gesellschaft, Saarbrücken).

P. C. Ettighofer »Prof. John abenteuerlich durch« (Verlag Köfel & Pustet, München).

Reichsfender München, München, Rundfunkplatz Nr. 1

Sonntag, den 2. Juni, 18 Uhr: Neue dänische Dichtung.

Montag, den 3. Juni, 18.30 Uhr: Naturschau.

Wien, »Ravag« Österr. Radioverkehrs-N.-G., Wien I, Johannesg. 4 b

Sonntag, den 9. Juni, 15.05 Uhr: Bücherstunde: Leiden und Größe (G. Buschbeck).

J. Schreyvogel »Grillparzer« (Zsolnay, Wien). — R. Michel »Vom Hanswurst zum ersten Mann im Staat« (Wlg. f. Kulturpolitik, Berlin). — E. A. Reinhard »Der große Herbst Heinrichs des IV.« (Tal & Co., Wien). — Th. Mann »Leiden und Größe der Meister« (Fischer, Berlin). — R. Henz »Dennoch Mensch« (Pustet, Salzburg).

Bekanntmachungen

Geschäftsstelle

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat das Mitglied **Karl Weidner** i. Fa. Leihbücherei Karl Weidner, Ludwigshafen a. Rh., Bismardstraße 98, wegen Unzuverlässigkeit und mangelnder Eignung mit sofortiger Wirkung aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen und ihm die Weiterführung des Leihbüchereibetriebes unterjagt.

Leipzig, den 25. Mai 1935.

Dr. Heß.

Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V.

Nach Abschluß der ersten vorbereitenden Besprechungen über Termin, Programm und Gestaltung der diesjährigen Buchwoche wird schon heute darauf hingewiesen, daß

die **Woche des Deutschen Buches 1935** vom 27. Oktober bis 3. November 1935 stattfindet.

Berlin, den 27. Mai 1935.

Der Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V.
Wis mann.

Fachschaft Leihbücherei

Beitragszahlung

Verschiedene Anfragen veranlassen uns, nochmals darauf hinzuweisen, daß der persönliche Beitrag in Höhe von RM 2.— pro Monat von jedem Vollmitglied ab 1. Januar 1935 zu zahlen ist. Gleichzeitig ist auch der Geschäftsbeitrag seit 1. Januar 1935 fällig, der auf Grund der nachstehenden Staffelung zu errechnen und umgehend einzuzahlen ist. Wir betonen nochmals, daß persönlicher Beitrag und Geschäftsbeitrag für das 1. und 2. Quartal umgehend abgeführt werden müssen. Mitglieder, die trotz mehrfacher Aufforderung ihren Fragebogen noch nicht zurückgesandt haben, werden von uns mit einem Geschäftsbeitrag in der Gruppe IV veranlagt.

Soweit Mahnungen ergangen sind, auf die Einsprüche oder Stundungsgesuche nicht erfolgten, sehen wir uns veranlaßt, die zwangsweise Beitreibung — ohne nochmalige Mahnung — durch das Finanzamt zu beantragen.

Beitragsstaffelung.

Der persönliche Beitrag beträgt

RM 2.— pro Monat.

Der Geschäftsbeitrag ist nach der Höhe des Umsatzes gestaffelt. Er beträgt bei einem Jahresumsatz von

I. RM 4200.— bis 6000.—	RM 1.— pro Monat
II. RM 6000.— bis 9000.—	RM 2.— pro Monat
III. RM 9000.— bis 12000.—	RM 4.— pro Monat
IV. RM 12000.— bis 15000.—	RM 6.— pro Monat
V. RM 15000.— bis 18000.—	RM 8.— pro Monat
VI. RM 18000.— bis 24000.—	RM 11.— pro Monat
VII. RM 24000.— bis 36000.—	RM 13.— pro Monat
VIII. über RM 36000.—	RM 18.— pro Monat

Als Grundlage zur Veranlagung dienen die durch Fragebogen bereits ermittelten Umsätze des Jahres 1934. Bei Leihbüchereien mit nebegewerblichen Geschäftszweigen wird die Hälfte des im Nebenerwerb erzielten Umsatzes der Bruttoeinnahme aus der reinen Leihbücherei hinzugerechnet. Soweit diese Angaben ungenau, unvollständig oder überhaupt nicht gemacht worden sind, erfolgt Einschätzung durch das Kassenamt.

Es ergeben sich demnach folgende Beiträge für

Gruppe	persönl. Beitrag	Geschäftsbeitrag	zus. pro Monat	pro Vierteljahr
I.	2.—	1.—	3.—	9.—
II.	2.—	2.—	4.—	12.—
III.	2.—	4.—	6.—	18.—
IV.	2.—	6.—	8.—	24.—
V.	2.—	8.—	10.—	30.—
VI.	2.—	11.—	13.—	39.—
VII.	2.—	13.—	15.—	45.—
VIII.	2.—	18.—	20.—	60.—

Leihbüchereien mit einem Jahresumsatz bis zu RM 4200.— bleiben geschäftsbeitragsfrei. Der persönliche Beitrag in Höhe von RM 2.— pro Monat ist in jedem Falle zu zahlen.

Die Beitragszahlungen sind zu leisten auf die Konten des Kassenswarts der Fachschaft Wolfgang Lohe, Berlin-Wilmersdorf.

a) Postcheckkonto Berlin 57912 (Fachvereinskonto).

b) Girokonto 1639 bei der Berliner Stadtbank Girokasse 131, Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 40.

Sämtliche Mahnkosten gehen zu Lasten der säumigen Mitglieder.

Berlin, den 25. Mai 1935.

Die Reichsgeschäftsstelle: **Kannengießer.**

Die Schrift der Deutschen

Ausstellung im Museum der bildenden Künste zu Leipzig

Am 27. Mai wurde die Wanderausstellung des Schriftmuseums Rudolf Blanders-Berlin im Museum der bildenden Künste eröffnet. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Leiters des Kreis Kulturamtes der NSDAP, Leipzig, Stadtrat F. A. Hauptmann. Unter den Förderern befindet sich auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Zur Eröffnung sprach Stadtrat Hauptmann, der die Verdienste des Veranstalters, Herrn Dipl.-Ing. Klaus Blanders, um die Sammlung des kostbaren Materials hervorhob und, anknüpfend an das am Anfang seiner Ansprache zitierte Wort der Frau Mat Goethe, mit der Mahnung schloß: »Deutscher, sprich deutsch und bleibe deutsch auch in den Buchstaben.« An-

schließend sprach Dr. Eberhard Hölcher von der Höheren Graphischen Fachschule der Stadt Berlin über das Thema: »Die Wiedergeburt der deutschen Schrift«.

Der nachstehende Bericht gibt eine kleine Vorstellung von der Reichhaltigkeit der Ausstellung, deren eingehende Besichtigung von keinem Buchhändler in Leipzig veräußert werden sollte. Der Eintritt ist frei. Besichtigungszeiten: Dienstag bis Sonnabend 10—19 Uhr, Sonntag 10.30—17 Uhr, Montag geschlossen.

Die Ausstellung vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der deutschen Schriftformen von

Ihren Anfängen bis in die Gegenwart hinein und hat es sich zur Aufgabe gemacht, darüber hinaus zu zeigen, welche außerordentlichen künstlerischen und kulturellen Werte in unserem deutschen Schriftschaffen verkörpert sind! Das hier aus den Beständen des Schriftmuseums unter Herbeiziehung zahlreicher Leihgaben aus öffentlichem und privatem Besitz zusammengestellte, zum Teil sehr seltene Material präsentiert sich in glänzender Aufmachung, festlich und abwechslungsreich aufgebaut, und weiß den Besucher auf seinem Gang durch das historische Werden, Aufblühen, Sichverzweigen der deutschen Schriftformen mit sinngemäß geordneten, in sich geschlossenen Sondergruppen immer neu zu fesseln, ja, zu überraschen und ihn dann mit fast dramatischer Steigerung in die große Wendung der Gegenwart hineinzureißen.

Drei Hauptabteilungen gliedern das Ganze. Zunächst sieht man »Die Entwicklung der deutschen Schrift« (Handschrift und Druckschrift), dann »Die deutsche Schreibschrift im deutschen Volk« und endlich »Die deutsche Schrift im nationalsozialistischen Staate«.

In prächtigem Auftakt werden in der ersten Abteilung kostbare gotische Handschriften des 13. bis 16. Jahrhunderts gezeigt. Alte Pergamenthandschriften, Meisterstücke frühmittelalterlicher Schreibkunst, köstlich illuminierte Antiphonare, daneben auch ausgezeichnete Faksimiledrucke nach berühmten Vorlagen, z. B. der Manessischen Handschrift, ziehen vorüber. Berühmte Schreiber dieser frühen Epoche treten an der Wand über den Vitrinen bildlich in Erscheinung.

Eine zweite, ebenfalls größtenteils handschriftliche Gruppe beleuchtet das Wirken der deutschen Schreibmeister vom 16. bis 19. Jahrhundert. Sie ist regional nach den verschiedenen Schreibmeisterschulen geordnet und verdeutlicht an Anweisungen und Vorlagen das vielfältige Bemühen jener Zeiten um die Pflege einer künstlerischen Handschrift. Die Arbeiten der sächsischen Schule mit den Leipziger Meistern Joh. Stäps und Peter Stoy interessieren uns hier ebenso sehr wie das Wirken des Berliner Schreiblehrers Friedrichs des Großen, Hilmar Curas, mit seiner für den Kronprinzen geschaffenen Bibel.

Der Entwicklung der deutschen Druckschrift gehen die folgenden Gruppen nach. Wie sich die gotische Type in Gutenbergs Schöpfungen — im Türkenkalender und seinen verschiedenen Bibelgedrucken — allmählich zu jener Schwabacher Type entwickelt, in der wir die erste rein deutsche Schriftform besitzen, wie dann in der Reformationszeit diese kraftvolle Schrifttype zum eigentlichen künstlerischen Ausdrucksmittel wird, wie daraus fortschreitend die Fraktur geschaffen wird, in der das deutsche Schriftschaffen seine Krönung erfährt — das alles wird an Hand kostbarer Originaldrucke erläutert und sinnfällig gemacht. Die bedeutsamen Formwandlungen innerhalb der Fraktur, die bis in die Zeit unserer Klassiker und bis in das ausgehende 19. Jahrhundert hinein führen, beschließen diese Gruppe.

Die um 1900 einsetzende große neuzeitliche Schriftbewegung mit ihren nachdrücklichen Bemühungen um die deutsche Schrift findet in mehreren Räumen des gegenüberliegenden Museumsflügels sehr eingehende Darstellung. Mit Recht grüßen hier die Charakterköpfe aller jener Männer von den Wänden, die Führer im Kampf um das neue deutsche Schriftschaffen gewesen sind. An zahlreichen Druckschriften, Schriftentwürfen, Schreiblehrwerken erkennt man den Umfang und die Intensität der Bemühungen um Weiter-

bildung unserer Drucktypen und Ausbildung einer guten deutschen Schulschrift. Die glänzende Reihe unserer neueren deutschen Schriftschöpfer — es seien nur Behrens, Belwe, Delitsch, Ehmcke, Parisch, Tiemann, Kleukens genannt — tritt imponierend in Erscheinung. Daneben lassen charaktervoll und schön handgeschriebene Bücher, Blätter, Urkunden, Titel, Wandsprüche den hohen Stand der neu-deutschen Schreibkunst in hellem Lichte erscheinen. Eine kleine Sondergruppe »Die Schrift im Handwerk« führt den Besucher auf das Gebiet handwerklich-technisch bedingter Schriftgestaltung (Vinol-, Papierschnitt, Metalltreiarbeit) ein. Daß man dem unlängst verstorbenen großen Bahnbrecher Rudolf Koch und seinen Schülern und Mitarbeitern einen Sonderraum gewidmet hat, der ihr Schaffen prachtvoll spiegelt, ist ebenso erfreulich wie die geschlossene Darstellung der Schriftleistungen auf unseren deutschen Kunstgewerbe- und Handwerker-schulen, die einen tüchtigen Nachwuchs erwarten lassen.

Eine fesselnde Insel für sich stellt demgegenüber die große Sonderabteilung »Die deutsche Schreibschrift im deutschen Volk« dar. In ihr begegnet man einer Fülle von Briefen und anderen handschriftlichen Dokumenten hervorragender deutscher Männer und Frauen aus den verschiedensten Lebenskreisen und Zeiten. Man sieht mit lebendigstem Interesse, wie die deutsche Schrift den Charakter dieser Fürsten, Heerführer, Dichter, Musiker, Gelehrten, Techniker bis ins Feinste, Tiefste hinein spiegelt, und stellt mit Freude fest, daß sich gerade die besten Vertreter unseres Volkes der deutschen Schrift bedient haben!

Ihren festlich-aktuellen Höhepunkt erreicht die schöne Ausstellung dann schließlich in jener Hauptabteilung im Oberlichtsaal, die die hohe Würdigung und entschlossene praktische Auswertung der deutschen Schrift im nationalsozialistischen Staate veranschaulicht. Feierlich-monumentale Sinnsprüche, mächtige dekorative Tafeln, figürlich oder mit Wappen geschmückt, große Schriftbänder und Transparente, vom Geist des neuen Deutschland ebenso restlos erfüllt wie von der Klarheit und Kraft der neuen deutschen Schriftgestaltung, geleiten hin zu dem von den deutschen Flaggen umrahmten Bilde des Führers in der Mitte des Saales und den ungezählten Dokumenten ringsum, die mit erfreulicher Deutlichkeit zeigen, welche hingebende, planvolle Pflege und Förderung das neu erwachte Gefühl für die schöne deutsche Schrift im neuen Staate findet! Da hängen die schönen Urkunden, die neuen Hoheitszeichen, die Diplome, Siegel, Formulare der amtlichen deutschen Graphik, da ältere und neue Werbe- und Wahlplakate. Da wird gezeigt, wie sich der WDA und das Luftfahrtwesen grundsätzlich der deutschen Schrift bedienen und wie die Liebe zu ihr sich sinnfällig bis in die Standarten, Wimpel, Abzeichen und Uniformteile der Hitler-Jugend erstreckt. Dazwischen lodern große Mahnworte des Führers, Hindenburgs, Friedrichs des Großen, Schillers prachtvoll monumental und künstlerisch in deutscher Schrift geschrieben an den Wänden. Und Geist und Schrift verbinden sich zu einer einzigen großen Demonstration: dem leidenschaftlichen Sichbekennen zum deutschen Volkstum, zur bodenständigen deutschen Form!

So erfüllt denn diese Ausstellung alle Erwartungen, die man an sie stellen kann, und übertrifft sie noch. Was wir an unserer deutschen Schrift besitzen, was wir künstlerisch mit ihr geleistet haben und noch leisten können, das stellt sie in hellem Licht und wirbt und verpflichtet uns zur freudigen Mitarbeit am großen Werk der Neuerweckung der schönen Schrift der Deutschen!

Dr. E g b e r t D e l p y.

Die Aufgaben der Zeitschrift

In Berlin fand am 28. Mai die Jahrestagung des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger statt. Aus diesem Anlaß hat der Präsident der Reichspressekammer, Reichsleiter A m a n n, der neuesten Nummer des »Zeitschriften-Verleger« ein Grußwort zur Verfügung gestellt, das wir nachstehend wiedergeben:

Die Jahrestagung des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger gibt Rechenschaft über die bisher für die deutsche Zeitschrift geleisteten Arbeiten und wird neue Ziele, denen mit Ernst und Eifer nachzustreben ist, aufstellen.

Das vergangene Jahr diente vor allem der Erfüllung der Aufgabe, einem freien, die Leistung steigern den Wettbewerb, insbesondere auch in der Zeitschriftenpresse, den Weg zu ebnen. In oft mühsamer Kleinarbeit mußten Mißverständnisse beseitigt und Vertrauensgrundlagen dafür geschaffen werden, daß es auch für die deutsche Zeitschrift keine andere Aufgabe geben könne als den Dienst an der Gesamtheit und damit für die deutsche Volksgemeinschaft.

Dies erforderte auf der einen Seite häufig eine Straffung der inhaltlichen Gestaltung und eine Disziplinierung der inneren Haltung im Hinblick auf die dienende Stellung der Zeitschrift. Auf der anderen Seite mußten die Führerstellen im Staat, in der Bewegung, in der Wirtschaft usw. davon überzeugt werden, daß auf dem Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung eine Zeitschrift nur dann Existenzberechtigung besitzt, wenn sie in ehrlichem Wollen darum ringt, als dienendes Glied dem Ganzen sich einzuordnen. Es kann mit Stolz darauf hingewiesen werden, daß es im allgemeinen gelungen ist, die Grundlagen für eine ehrliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit zu schaffen.

Dies ging freilich nicht ohne Opfer in mancherlei Beziehung. Die notwendigen verlegerischen Planungen, Umgestaltungen usw. vollzogen sich während einer Zeit, in der nicht nur das Anzeigen-geschäft einen weiteren beträchtlichen Rückgang erfuhr, sondern auch in Bezieherkreisen das Verständnis für die Notwendigkeit des Zeitschriftenstudiums noch erheblich mangelte.

In diesem Punkte wird die Arbeit verstärkt neu einzusetzen haben. Es gilt, weite Kreise, insbesondere der berufstätigen Volks-

genossen, darüber aufzuklären, welche geistigen und erzieherischen Werte die deutsche Zeitschrift, insbesondere die deutsche Fachzeitschrift, ihnen entgegenbringt. Wie häufig ist die Zeitschrift die einzige Verbindung zwischen Führer und Gefolgschaft, wie häufig die einzige Möglichkeit, nach Erfüllung der Alltagspflichten sich im Beruf und Fach weiterzubilden, Erfahrungen und neue Errungenschaften überhaupt erst kennenzulernen und das eigene Wissen und die eigenen Kenntnisse wieder aufzufrischen.

Der Zeitschriften-Verleger übernimmt diesen Dienst aus freiem Willen und in Begeisterung für seine Aufgabe. Er ist aber darauf angewiesen, daß seine Leistungen anerkannt werden und eine starke Gemeinde von Beziehern hinter ihm steht. Je fester die Fachzeitschrift im Berufsleben der Allgemeinheit verankert ist, um so größer ist auch ihre Möglichkeit, bei angemessenem Bezugspreis in inhaltlicher und in graphischer Ausgestaltung das Beste zu leisten. Damit wird die deutsche Zeitschrift nicht nur für den deutschen Volksgenossen und für die Erfüllung beruflicher und nationaler Aufgaben wertvoll, sondern sie wird auch befähigt, als Vorkämpfer für das Ansehen deutscher Fach-

leistung im Auslande aufzutreten, und damit eine Aufgabe zu erfüllen, deren Bedeutung für die gesamte Volksgemeinschaft nicht hoch genug angelegt werden kann.

Der Reichspresseschef der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, hat gleichfalls der genannten Tagung ein Geleitwort zur Verfügung gestellt:

Wenn der Geist des Nationalsozialismus so starken Besitz vom ganzen deutschen Volk ergriffen hat, so hat daran neben der Tagespresse als der einzigen Mittlerin und der lebendigen Brücke zum politischen Denken der Nation auch die deutsche Zeitschrift einen wesentlichen Anteil. In ihrer ganzen Vielgestaltigkeit durchdringt sie mit ihren wissenschaftlichen und Fachorganen das geistige und berufliche Leben des einzelnen. Je überzeugender sich auch in der Zeitschrift die weltanschauliche Einheit der nationalsozialistischen Staatsführung und Volksbildung auswirkt, um so stärker wird die Bindung zwischen Zeitschrift und Volk.

Buchhandel und Literaturbeilage

Die Buchbesprechung gehört für den deutschen Buchhandel zu jenen Problemen, um die die Auseinandersetzungen nie aufzuhören pflegen. Auch im letzten Jahre wurde die Frage der Buchkritik, des Waschzettels und der Literaturbeilage in den Tageszeitungen im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« mehrfach erörtert. Sämtliche Hauptzweige des Buchhandels werden durch diese Frage in ihrer Arbeit berührt. Der Verleger wünscht mit gutem Recht, daß seinen Neuerscheinungen, wenigstens in größeren Tageszeitungen, die Beachtung zuteil wird, die er für sie braucht, wenn er damit an die für ihn wichtigen Kreise herankommen will. Zwischen diesem Wunsch und seiner Verwirklichung klaffen in der Wirklichkeit oft breite und beklagenswerte Lücken.

Nur ein verschwindend geringer Prozentsatz der deutschen Tageszeitungen hat eine regelmäßig erscheinende Literaturbeilage. Bei allen übrigen nimmt die Buchbesprechung nur einen Rang zweiter oder dritter Ordnung ein, vielfach findet sie nur dann Aufnahme, wenn gerade irgendwo ein Plätzchen frei ist, und selbst in solchen Fällen muß der Verleger noch oft auf eine eigene Besprechung der Schriftleitung verzichten und sich mit dem Abdruck des Waschzettels oder auch nur des gekürzten Waschzettels begnügen. Mit um so größerer Aufmerksamkeit verfolgt er daher die Entwicklung der Literaturbeilagen in den größeren Tageszeitungen, da er über die hier erscheinenden Besprechungen, die in vielen Fällen geistig hochstehende Auseinandersetzungen mit dem neu erscheinenden Schrifttum darstellen, an Kreise heranzukommen hoffen kann, die seiner Verlagsarbeit Anteilnahme und Verständnis entgegenbringen.

Auch der Sortimenter kann auf die Buchbesprechung in der Tageszeitung nicht verzichten. Auch ihm ist nicht gedient mit dem Abdruck des Waschzettels, da er über diesen durch den Verlag schon unterrichtet ist, und zwar meist lange Zeit, bevor ein Abdruck in irgendeiner Tageszeitung erfolgt. Auch ihm aber ist mit der zufälligen Buchbesprechung in Tageszeitungen wenig gedient. Auch er ist auf die regelmäßig erscheinenden Literaturbeilagen angewiesen, da er selbst bei größter Anspannung seiner Arbeitskraft mit dem besten Willen nicht alles neuerscheinende Schrifttum selbst lesen kann, und da daher eine sorgfältige Urteilsbildung über die Bücher, die er verkaufen soll, für ihn ohne die in der gut geleiteten Literaturbeilage niedergelegte Stimme der Kritik unmöglich ist. Die gut geleitete Literaturbeilage, zu deren Mitarbeiterstab er im Laufe der Jahre ein sicheres Vertrauen gewonnen hat, gehört also für den Sortimenter sozusagen zum unentbehrlichen Handwerkszeug. Sie gewinnt als solches eine immer größere Bedeutung besonders dort, wo sie sich nicht auf das schöngeistige Schrifttum beschränkt, sondern in dem, was sie bringt, gleichsam ein kritisches Spiegelbild des gesamtdeutschen, also auch des politischen, des wissenschaftlichen Schrifttums usw. wird, wobei die Einbeziehung des wissenschaftlichen Schrifttums natürlich nur insoweit gefordert werden kann, als es sich nicht um reine Fach- und Spezialwissenschaft handelt.

Während die Literaturbeilage so für den Verleger das wichtige kritische Echo darstellt, das für die Zielrichtung und den Ausbau seiner Arbeit immer wichtig sein wird, ist sie dem Sortimenter ein unentbehrliches Hilfsmittel für seine Arbeit, die ja vornehmlich eine kulturelle Vermittlungsarbeit von hohem volkerzieherischen Wert darstellt. Sowohl die Arbeit des Verlegers als auch die Arbeit des

Sortimenters stehen also in starkem Maße unter den Ausstrahlungen der Arbeit der bedeutenden Literaturbeilagen, die ihre Bundesgenossen auch dort sind, wo sie ablehnen, vorausgesetzt, daß diese Ablehnung ein ansehnliches geistiges Niveau hat. Verleger, Literaturbeilage und Sortimenter sind, um gemeinsam dem Volke dienen zu können, auf engste Zusammenarbeit angewiesen; nur aus einer solchen Zusammenarbeit wird für alle Teile Ersprießliches geleistet werden können.

Wir beginnen heute damit, die wichtigsten regelmäßig erscheinenden Literaturbeilagen der deutschen Tageszeitungen zu würdigen, um sie sowohl dem Verlag als auch dem Sortiment im Zusammenhang vorzustellen. Wir werden diese Veröffentlichungsreihe in den nächsten Wochen fortsetzen.

1. Die »Kritischen Gänge«

Die liberalistische Presse rechnete die Literaturbeilage gewöhnlich zum Feuilleton und verharmloste sie damit, ohne ihre entscheidenden Aufgaben zu erkennen, zu einem Nebenzweig der Unterhaltung und Unterweisung. Kritik besaß ein ästhetisches oder pseudowissenschaftliches Gepräge. Bildung im verwässerten Sprachgebrauch galt als oberste Richtschnur. Es gab anspruchsvolle, auf der Höhe der Zeit stehende und bloß novitätenhungrige Literaturblätter, geschulte, grundgesunde, wendige und wiedererkennende Kritiker. Man konnte den gepflegtesten Schreibstil bei völliger Instinktilosigkeit und Urteilsunfähigkeit antreffen, das feichste Geschwätz neben gründlich prüfender Untersuchung lesen. Das Wertvolle, Tagüberdauernde war nur in Einzelleistungen überragender und zuverlässiger Persönlichkeiten zu finden, die wie stets seltene Ausnahmen bildeten. Das kulturelle Leben der Nachkriegszeit zeigte ein Bild vollkommener Auflösung, in der zu Schlagworten und Kautschulbegriffen entartete Ideen, politische, halbreligiöse und ästhetische Vorstellungen als Treibgut umherschwammen. Fronten bildeten sich und rührten die Werbetrömmel für kulturelle Sonderprogramme; Meinungskämpfe und Literatengezänk beherrschten das Feld. Während die jüdisch-marxistisch-demokratische Presse über glänzende Propagandamittel verfügte, brach es dem nationalen Lager lange an einer einheitlich ausgerichteten, klaren Zielsetzung verfolgenden Kulturpolitik, fehlten kämpferisch geführte und überdurchschnittliche Literaturbeilagen.

Um eine solche zu schaffen, wurden im Herbst 1931 die »Kritischen Gänge« als wöchentliche Literaturbeilage der Berliner Börsenzeitung gegründet.

Die »Kritischen Gänge«, mit deren Leitung Dr. Wilhelm Westecker betraut ward, hatten die Aufgabe, im geistigen Raum den Kampf gegen Zerfegung und Verfall aufzunehmen und ferner für echte, vollhafte Kunst und Dichtung, für ein aufbauwilliges Schrifttum, eine deutschbewusste Weltanschauung einzutreten. Westecker erkannte die Unbrauchbarkeit der bisherigen kritischen Methoden. An die Stelle von mehr oder weniger mit unverbindlichen Maßstäben gefällten Einzelurteilen mußten neue Formen der Auseinandersetzung treten und mit gültigen kulturpolitischen Leitlinien verbunden werden. Diese waren nicht durch Theorien zu erklären, sie konnten einzig aus lebendigem Wertbewußtsein erwachsen, sich in Kampf und Einsatz bewähren. Es galt auch nicht nur anzugreifen, falsche

Propheten zu entlarven, die Brüchigkeit intellektueller Scheinsysteme aufzuweisen — entscheidend blieb das werbende Zeugnis für die wirklich schöpferischen, zukunftssträchtigen Kräfte in Dichtung und geistigem Schaffen.

Den besten Einblick in die Arbeit der »Kritischen Gänge« gibt eine Rückschau auf die zahlreichen Sondernummern, die seit ihrer Gründung erschienen sind.

Wichtige kulturpolitische Themen bildeten die Achse, um die sich eine Reihe größerer Aufsätze in gegliederter Darstellung ordneten. Es wurde zu Fragen der Zeit Stellung genommen, man versuchte Übersichten über Einzelgebiete und geistige Entwicklungen zu geben, arbeitete ursprüngliche Zusammenhänge heraus und rückte den Volksgedanken in den Mittelpunkt der Betrachtung. Auch heute noch geben diese Sondernummern den »Kritischen Gängen« ein festes Gerüst, zu dem die Leitartikel unterm Strich die Verbindungsstreben bedeuten. Indem sie nach einem Ausspruch Westeders »Themen des Volkslebens oder Kulturwerdens auf lebendige Weise im Querschnitt so bringen, daß der Leser nicht nur unterrichtet, sondern hineingestellt wird« und die Entscheidungen erkennt, auf die es ankommt, lösen sie die mehr vom Tagesbedürfnis abhängige Form der Einzelbesprechungen ab.

Während der Kampfzeit kam es sowohl auf beispielhafte Fragestellungen und zwingende Prägungen als auf scharfen polemischen Zugriff an. Die erste Sondernummer der »Kritischen Gänge«, »Volk ohne Raum« (1931), beschäftigte sich mit der Darstellung des deutschen Volksschicksals in Hans Grimms großem politischen Roman. Dem Grundsatz des Eigenerlebens und der Forderung aller Bindungen wurde die verpflichtende Idee der Gemeinschaft entgegengehalten. »Der Weg zur Nation« (1932) brachte u. a. Aufsätze über Moeller van den Bruck, Paul Ernst, August Winnig, Kolbenheyer und wurde nach dem Sieg der nationalen Revolution mit zwei großen Nummern »Der Weg zum Dritten Reich« (1933) fortgeführt, die das grundlegende Schicksal der Bewegung und den Ausbruch in der deutschen Dichtung behandelten. 1932 und 1934 erschienen zusammenfassende Würdigungen der Kriegsliteratur (»Krieg und Nation«). Andere Sondernummern unterstrichen die Verwurzelung der Dichtung mit Glauben, Landschaft und Stammestum (»Religion und Dichtung«, 1932; »Dichtung und Landschaft«, 1932; »Der deutsche Chor«, 1934; »Chrentag der schwäbischen Dichtung«, 1935). Quellenwert hat besonders die ungewöhnlich lebendig gehaltene Beilage »Das Gesicht des Bolschewismus« (1932), ein Bild des Sowjetstaates und seiner Führer, während sich »Wider die Psychoanalyse« (1933) und »Der gestürzte Olymp« (1933) mit den Verfechtern eines hemmungslosen Individualismus auseinandersetzten. Auch die geistigen Beziehungen zu anderen Völkern wurden in weitgespanntem Rahmen beleuchtet. Die Nummer »Deutschland und der Norden« (1934) mit ausgezeichneten Beiträgen über »Deutschland und die nordische Welt«, »Dichtung deutscher Vergangenheit«, die altgermanische Welt und »Die nordische Epik der Gegenwart« ist vorbildlich für das Herausarbeiten von Kulturverwandtschaften für das Sehen in Zusammenhängen. An solchen Aufgaben erfüllen die »Kritischen Gänge« wahrhaft ein kulturelles Mittleramt. Man kann nur hoffen, daß diese Arbeit auch im Buchhandel recht verstanden und gewürdigt wird. — Endlich muß noch auf den tatkräftigen Einsatz für die neue deutsche Dichtung durch Sonderbeilagen »Die Kommenden« (heißt: »Junge deutsche Dichtung«) hingewiesen werden, in denen seit 1932 ausführliche Würdigungen des Schaffens junger, aufstrebender Kräfte erscheinen. Manchem der heute anerkannten Dichter ist hier der Weg geebnet worden: Johannes Vinke, Weinheber, E. F. Barthel, Zerzer und Eberhard Wolfgang Möller, der Träger des deutschen Buchpreises, haben nachdrückliche Förderung erfahren.

Die Bedeutung der »Kritischen Gänge« für den Buchhandel erweist sich durch ihre Leistungen in Gegenwart und Vergangenheit. Sie werden auch in Zukunft zeigen, daß sie sich auf hoher geistiger Ebene zu halten vermögen, ohne bildungsmäßiger Abseitigkeit zu verfallen. Sondernummern, gründliche Sammelberichte, Streitgespräche, selbständige dichterische und kulturpolitische Beiträge erhöhen die Schlagkraft und wirken der Starrheit des üblichen Besprechungswesens entgegen. Ein Kreis von verantwortungsbewußten, auf ihren Gebieten gründlich vorgeschulten Mitarbeitern unter der Führung Wilhelm Westeders bürgt für zuverlässige Berichterstattung, sachliches und weltanschaulich bestimmtes Urteil. Nicht farblose Referate und willkürliche Meinungen werden an dieser Stelle zum Druck gebracht, vielmehr gilt es Entscheidungen zu fällen, die Beschaffenheit eines Werkes zu erkennen, Wertebenen zu unterscheiden — vor allem jede Einzelarbeit nach dem gemeinsamen Ziel zu richten: der Schaffung einer lebendigen, tragfähigen Volkskultur.

Kritik ist dienendes Mittleramt an der Gemeinschaft. Wenn der deutsche Buchhändler zu den »Kritischen Gängen«, zu ihrer Leitung und zu ihren Mitarbeitern Vertrauen haben darf, dann deshalb, weil sie sich um die Erfüllung ernster Aufgaben mühen und sich dem Deutschland des Nationalsozialismus verpflichtet wissen. Noch fehlen die unbedingt gültigen Maße der Wertung, noch muß vieles erst erkämpft werden, aber das Ziel ist gewiesen, auf dem Buchhandel und Kritik als die beiden Säulen des Mittlertums sich zusammenfinden müssen.

Ronald Loesch.

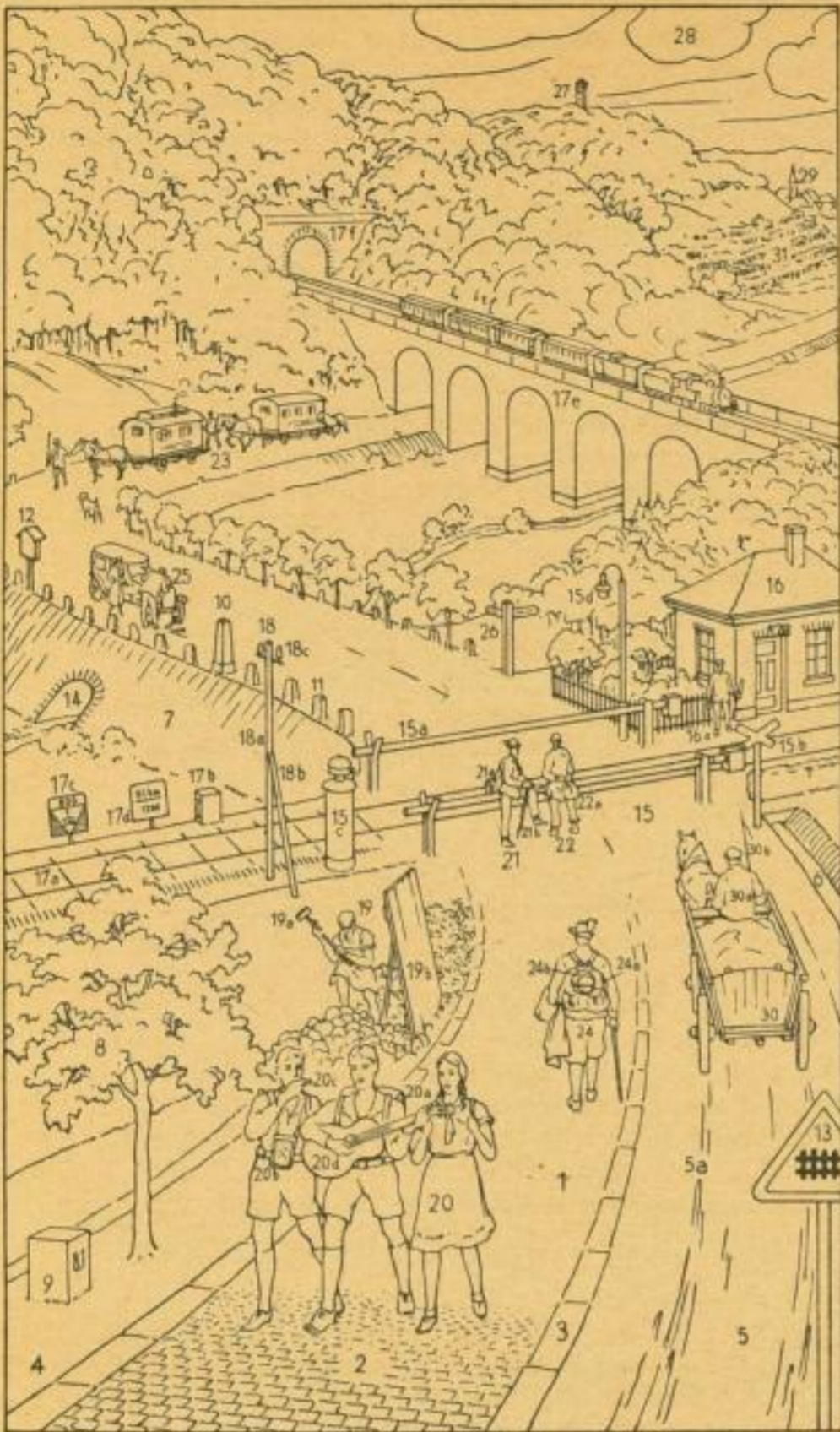
2. »Buch und Nation«

Ganz neue Wege versucht die von Dr. Friedhelm Kaiser geleitete regelmäßige Literaturbeilage »Buch und Nation« der »Westfälischen Landeszeitung« »Rote Erde«, Dortmund, zu beschreiten, um ihr Mittlertum zwischen Dichter, Buch und Leser lebendig zu gestalten, indem sie ihre Leser zwingt, wenigstens einen Blick hineinzuworfen, dadurch, daß sie in ihrer besonders lebhaften Aufmachung gar nicht übersehen werden kann, womit sie durchaus auch den Leser zu reizen vermag, der sonst die Buchbeilage zu überschlagen gewohnt war. Auf diese Weise leistet sie überaus wertvolle Arbeit für das deutsche Schrifttum und für den Buchhändler, dem sie nicht nur in seiner eigenen Beratung und Urteilsbildung hilft, für den sie vor allem dadurch wichtig wird, daß sie ihm neue Interessenten schafft. Wie mancher Käufer, der sonst nie eine Literaturbeilage las, wurde durch diese Beilage wohl schon erwärmt für das Buch, wenn ihn hier irgendeine Abbildung, die der Herausgeber stets besonders glücklich zu wählen pflegt, dazu reizte, sich doch einmal damit zu befassen. Denn die Buchbeilage der »Westfälischen Landeszeitung« wird vor allem lebendig durch ihre Beigaben; es ist z. B. ganz neu, daß eine Zeitung dazu übergeht, neben anderen Bildern Buchumschläge u. ä. in ihrer Beilage wiederzugeben. Das lenkt auch den Blick des Lesers auf das Buch, stellt damit wenigstens einmal ein äußeres Verhältnis zu diesem Buche her und bereitet so ein inneres Verhältnis vor, das der Leser dann durch eine Besprechung des betreffenden Werkes bekommen soll; seine Aufmerksamkeit ist gewonnen, und er wird jetzt auch das lesen, was die Seite der Buchbeilage sonst noch bringt. Da findet sich dann jeweils ein größerer Aufsatz über Dichtung und Dichter der Zeit, über das Werk eines Schriftstellers, soweit es eine besondere Hervorhebung verdient, oder über Männer der Wissenschaft und der Politik. Diese Arbeit wird ergänzt durch eine Spalte »Neue Bücher — kurz belichtet«, kürzere Buchbesprechungen, die eindringlich und lebendig einführen in neue Werke; der Leiter der Beilage macht hier den Versuch, Kritik und Beratung zusammenzunehmen und den Leser durch die Art und Weise der Abfassung der kurzen Buchberichte zur Stellungnahme zu reizen.

In kurzen Abständen wird weiterhin erzählt von Unterredungen mit Dichtern und Schriftstellern der Gegenwart, Leben und Werk des Betreffenden werden in lebendige Beziehung zum Leserkreis gebracht.

Eine vierte Spalte »Eingänge« berichtet über alle eingegangenen Neuerscheinungen. Wenn es sich hier auch nur um eine kurze Titelangabe handelt, so ist doch durch eine deutliche Gliederung in einzelne Gebiete, zum Beispiel »Unterhaltung«, »Reisebücher«, »Dichtung und bildende Kunst«, »Geschichte«, »Nationalsozialismus«, »Außenpolitik«, »Wirtschaft und Recht«, sehr rasch eine klare Übersicht zu gewinnen über das wesentliche neue Schrifttum der Woche; dazu tritt jeweils eine Zeitschriftenschau des Monats. Selbstverständlich soll die kurze Titelangabe der wöchentlichen Neuerscheinungen nicht als Ersatz gelten für eine ausführlichere Besprechung, die in späteren Nummern gewöhnlich noch erfolgt, aber sie zeigt doch, daß die Einsendungen der Verleger von der Schriftleitung tatsächlich ernst und wichtig genommen, daß sie nicht in irgendeinem Redaktionswinkel zum Verstauben aufgestapelt werden, sondern daß man sich damit befaßt und sie, wenn zunächst auch nur durch eine kurze Titelangabe, in den Rahmen der ganzen Arbeit der Literaturbeilage einfügt. Dem Verleger wird dadurch die Gewähr gegeben, daß man seine Arbeit beachtet, und daß die von ihm abgegebenen Besprechungsstücke Woche für Woche aufgearbeitet werden, wenn dies zunächst auch nur durch die Titelangabe geschehen kann. Es ist beinahe überflüssig, darauf hinzuweisen, daß einzelne Nummern von »Buch und Nation« besonderen Themen vorbehalten sind, durch deren Behandlung Wille und Ziel des Schriftleiters Dr. Fr. Kaiser klar erkennbar werden. So werden hier neue Wege eingeschlagen in dem Mittleramt zwischen Dichtung und Volk, wohl sehr zum Nutzen aller Beteiligten, besonders aber des Buchhändlers, der hier in seiner schweren Aufgabe wirkliche Hilfe findet.

Walther Brant.



Probetafel aus dem neuen „Bilder-Duden“

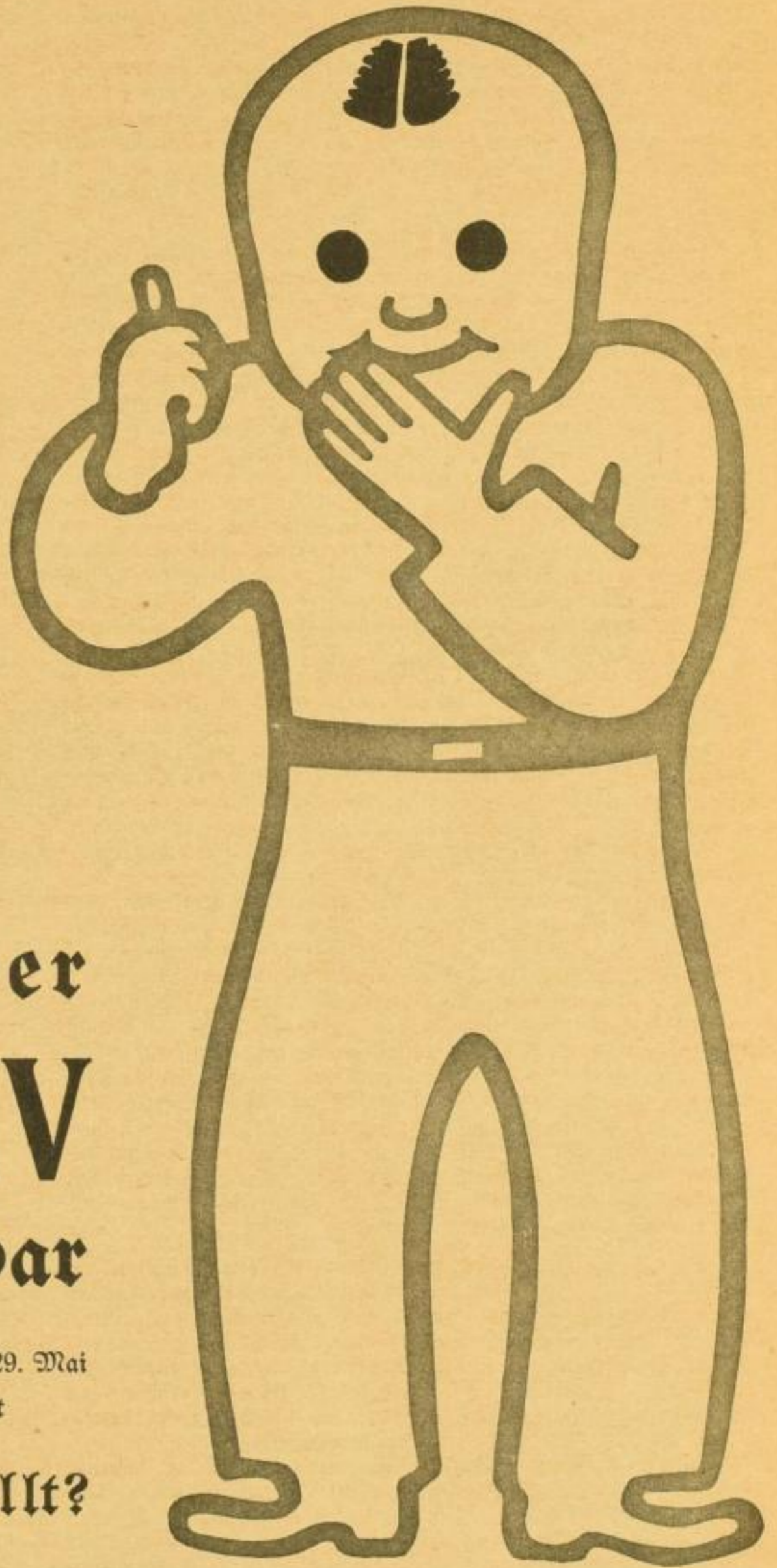
(Vgl. unsere Ankündigung im Börsenblatt Nr. 121 vom 28. 5. 35)

Der Prospekt über Duden I-IV ist ab 6. Juni lieferbar

Prospekt über Duden IV (Bildwörterbuch allein) wird seit 29. Mai
in der Reihenfolge des Bestelleingangs ausgeliefert

Haben Sie schon bestellt?

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG



Im Laufe dieses Sommers erscheint:

THOMAS MORE

Von Daniel Sargent

Professor an der Harvard-Universität, Boston / U. S. A.

Ins Deutsche übertragen von Dr. phil. R. Egloff

Etwa 300 Seiten — Etwa RM 5.—

Nach dem Urteil des Präsidenten der Thomas More-Gesellschaft, London, ist diese im Jahre 1934 bei Sheed & Ward erschienene Biographie die modernste und bestgeeignete, um der gebildeten Welt die Gestalt des großen Humanisten, Staatsmannes und Märtyrers nahezubringen.

Die TIMES schreibt im Literary Supplement: „Eine bessere Einführung zum Studium Mores und seiner Schriften gibt es bis heute nicht.“

Daniel Sargent gibt keine „Heiligengeschichte“; er umreißt mit zwingender Künstlerkraft den Menschen, der zugleich Heiliger war. Er läßt ihn leuchtend heraustreten aus dem farbenreichen Hintergrund seiner Zeit. Es ist ein geistvolles und bei aller Gelehrsamkeit höchst lebendiges Werk, das weit über die konfessionellen Grenzen hinaus Beachtung und Bewunderung finden wird.

(Z)

VERLAG RÄBER & CIE. / LUZERN UND LEIPZIG

Preisermäßigung

Den Ladenpreis von

**Brandenburg-Krause,
Die Geschäftsverwaltung
des katholischen
Pfarramtes** (5. Auflage
1934)

setzen wir ab 1. Juni 1935 wie folgt herab:

brosch. 7.50 RM
geb. in Ganzlwd. 9.— RM

Das Buch ist durchaus gängig, die Herabsetzung des Ladenpreises soll und wird den Absatz erhöhen.

Berlin SW 68,
den 27. Mai 1935

**Buchverlag Germania
A.-G.**

Preisänderung

Der Ladenpreis unserer Bücher

Das goldene Kinderbuch
(Bilgsnr. 6210)

Das goldene Märchenbuch
(Bilgsnr. 6211)

wird einheitlich auf je RM 3.—
herabgesetzt.

Reutlingen, 1. 6. 1935

Englin & Laiblin



Neue Preise:

- E. von Bonin, Borwin Lüdewings Kampf mit Gott.** Roman. Geheftet RM. 2.—, Leinen RM. 3.50
- Klara Hofer, Alles Leben ist Raub.** Der Weg Friedrich Hebbels. Geheftet RM. 3.50, Leinen RM. 5.50
- **Sonja Kowalewsky.** Die Geschichte einer geistigen Frau. Geheftet RM. 3.—, Leinen RM. 4.80
- **Die Mütter.** Geschichte der Menschwerdung Goethes. Geheftet RM. 2.80, Leinen RM. 4.50
- Otto Dietsch, Das Gewissen der Welt.** Roman. Geheftet RM. 2.50, Leinen RM. 4.50
- Hermann Sudermann, Romane und Novellen.** Gesamtausgabe. I. Reihe. Leinen RM. 28.—, Halbleder RM. 42.—
II. Reihe. Leinen RM. 20.—, Halbleder RM. 28.—
- **Das Bilderbuch meiner Jugend.** Geheftet RM. 2.20, Leinen RM. 3.80
- **Es war.** Roman. Geheftet RM. 3.50, Leinen RM. 5.50
- **Die Frau des Steffen Tromholt.** Roman. Geheftet RM. 3.50, Leinen RM. 5.50, Halbleder RM. 8.—
- **Jolanthes Hochzeit.** Erzählung. Geheftet RM. 1.—, Leinen RM. 2.20
- **Das hohe Lied.** Roman. Geheftet RM. 3.50, Leinen RM. 5.50
- **Die indische Lillie.** Novellen. Geheftet RM. 2.—, Leinen RM. 3.50
- **Der tolle Professor.** Ein Roman aus der Bismarckzeit. Geheftet RM. 3.50, Leinen RM. 5.50, Halbleder RM. 8.—
- **Purzelchen.** Ein Roman von Jugend, Jugend und neuen Längen. Geheftet RM. 3.—, Leinen RM. 4.80, Halbleder RM. 6.80
- **Im Zwiellicht.** Zwanglose Geschichten. Geheftet RM. 1.50, Leinen RM. 3.—

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. STUTTGART

Ihren Pfingstbedarf
an

Karten

und

Führern

decken Sie am günstigsten

aus **1** Hand

mit vollem Rabatt
bei

Blüher's Kartenzentrale

Leipzig C 1, Querstr. 4

! Größtes Lager !

! Sofortige Erledigung !

Wir wiederholen im Bestellzettelbogen der heutigen Nummer den Bestellzettel der Firma **D. Gracklauer** in **Leipzig**, der in Nr. 121 des Börsenblattes versehentlich (Z) unter D. Gracklauer veröffentlicht wurde. (Red.)

Ein Pfingstgeschäft für Sie!

und ein erfüllter Wunsch für alle Wassersportler



Umschlag des Kartenbuches aus lackiertem, schmiegsamem Papyrolin, fünffarbig, Format 25 x 20

Hier ist ein Atlas des großen Wassersport-Gebietes von Stettin bis Magdeburg, von Cottbus bis Schwerin, ein Kartenbuch, das auf 2 Übersichtskarten und 34 Kartenteilen hundert Arme und tausend Seen der Spree und der Havel zeigt, märkische und mecklenburgische Gewässer, dazu große Teile von Oder und Elbe. Zum ersten Mal eine Riesen-Wasserkarte in Buchform für die Legion der Paddler, Segler, Ruderer und Motorbootfahrer! Aber auch der Ausflügler, der schöne Badeplätze sucht, wird gern nach diesem Kartenbuch greifen. Es sagt, wo man fahren darf und wo nicht,

zeigt Schleusen und Wehre, Landungsstege und Häfen, Bootshäuser und Badeanstalten, Zeltlagerplätze, Wirtshäuser und Bahnhöfe. Alle Entfernungen sind deutlich gekennzeichnet. Druck vierfarbig in großem Maßstab. Im Textteil Vorschriften und Ratschläge! Das handliche Buch paßt sich, gefaltet, der Tasche an. Auch im kleinsten Boot läßt es sich ohne Umstände aufschlagen. Alle „Wasserratten“ werden es gern kaufen, denn es kostet nur 2 M 50. Sichern Sie sich noch heute diesen guten Sommer-Artikel für die Saure-Gurken-Zeit! Erscheinungstag 3. Juni. Plakat zur Verfügung!

*

Denken Sie auch an die „Landratten“! Jetzt ist die beste Verkaufszeit für: **B. Z.-Karten, B. Z.-Sonderkarten für die Reise, B. Z.-Sonderkarte „100 km um Berlin“, B. Z.-Auto-Atlas**



VERLAG ULLSTEIN



Neuerscheinungen

Ⓜ **Mai**



1935 Ⓜ

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment auf Verlangen bereits in Kommission geliefert.

jeweils bei Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und

MEDIZIN

Leistung u. Grenzen des Röntgenverfahrens

bei der Erkennung tuberkulöser Lungenveränderungen. Von Priv.-Doz. Dr. Walter Schmidt, Direktor und leitender Arzt des Tuberkulose-Krankenhaus Heidelberg-Rohrbach, unter Mitwirkung von Priv.-Doz. Dr. H. Wurm, Prosektor am pathologischen Institut Heidelberg. IV, 80 Seiten mit 104 Abb. im Text. 1935. gr. 8°. RM 10.—, Vorzugspreis*) RM 8,50

(Bildet: Tuberkulose-Bibliothek Nr. 57, herausgegeben von Ober-Reg- und Med.-Rat Dr. Fr. Redeker und Dr. Karl Diehl)

*) Für Bezieher der „Zeitschrift für Tuberkulose“ der „Tuberkulose-Bibliothek“ und bei Abnahme von mindestens 4 verschiedenen Heften.

Keine andere Waffe im Kampf gegen die Tuberkulose hat so verdienstvolle Arbeit geleistet wie die Röntgendiagnostik. Ihren Ergebnissen über die Früherkennung und den Ablauf der Erkrankung kommt die größte Bedeutung zu. Diese Erkenntnis ist Allgemeingut der Ärzte. Deshalb muß dieses Buch jedem Arzt vorgelegt werden. Es umreißt in kritischer Form die Leistungsmöglichkeiten des Röntgenverfahrens und bringt aus einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der pathologischen Anatomie wichtige Ergebnisse mit.

Am 7. 12. 1934 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

Nr. 54: **Die künstliche Zwerchfellähmung bei der Behandlung von Lungentuberkulose.** Von Th. Naegeli und H. Schultze-Tiggis. III, 61 S. mit 49 Abb. 1935. gr. 8°. RM 7,40, Vorzugspr. RM 6,30 (Nr. 55 und 56 erschienen vor diesem Heft.)

Gestaltlehre des Lebens und der Rasse.

Lösung der Krise in der Medizin und Hygiene. Von Prof. Dr. Igo Kaup, München. VI, 154 Seiten. 1935. gr. 8°. Kart. RM 7,50

Der Verfasser bringt zunächst die Beweisführung für das Problem der morphologischen und funktionellen biologischen Ähnlichkeit der Rassenindividuen. Daran schließt sich die Lösung der Frage der Ganzheitsbezogenheit aller Funktionen an. Gesetze und Regeln, als Grundlage des weiteren Ausbaues notwendig, finden sich in der Gestaltlehre des Verfassers. Sie begründet die Leib-Seele-Einheit und gestattet von der zelldynamischen Leistungskraft der Rasse und des Individuums aus eine ganzheitliche Beurteilung aller Probleme der Konstitutionshygiene und -Therapie. Schließlich werden neue Grundlagen für den Um- und Aufbau der Krankheitslehre einschließlich der Naturheilmethoden in einer Harmonieregel für das Gesunde und einer Gegensatzregel für das Krankhafte gegeben.

Geschlechtskrankheiten u. berufliche Hautkrankheiten.

Ihre sozialhygienische Bedeutung. Von Prof. Dr. H. Löhe, Berlin. 2 Vorträge, gehalten an der Staatsmedizinischen Akademie Berlin. 26 Seiten. 1935. gr. 8°. Kart. RM 2.—

(Bildet: **Staatsmedizinische Abhandlungen**, herausgegeben von Ministerialdirektor Dr. A. Gütt, Ministerialdirektor Dr. G. Frey, Ministerialrat Dr. L. Conti und Stadtmedizinalrat Dr. W. Klein, Berlin. Nr. 7.)

Den Geschlechtskrankheiten und beruflichen Hautkrankheiten wird in sozialhygienischer und bevölkerungspolitischer Beziehung besondere Beachtung geschenkt. Das Erscheinen der beiden Vorträge in Buchform wird deshalb von den praktischen Ärzten, Sozialhygienikern, Gerichtsmedizinern und Fachärzten sehr begrüßt werden. In dem ersten Vortrag werden die wichtigsten venerischen Erkrankungen, Syphilis und Gonorrhoe, behandelt und insbesondere der heutige Stand der Erkennung der Krankheiten, die Wichtigkeit der serologischen Reaktionen für Ehekonsens und vererbte Lues erörtert. Der zweite Vortrag bringt eine Darstellung der wichtigsten beruflichen Erkrankungen der Haut.

Am 26. 2. 1935 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

Nr. 6: **H. v. Tschammer und Osten, Jugendpflege durch Leibesübungen.** L. Conti, **Körperliche Erziehung als biologische Aufgabe des Staates.** 23 Seiten. 1935. gr. 8°. Kart. RM 1,50.

ZAHNHEILKUNDE

Das Großgußverfahren in der Zahnprothetik.

Ein Handbuch für den Praktiker. Von Josef Vachuda, Wien. IX, 289 S. mit 181 Abb. und 5 Tab. im Text. 1935. M Geb. RM 18,40

Das Großgußverfahren eröffnet der Zahnprothetik neue Wege. Durch die Einführung billiger Dentallegierungen hat es im Laboratorium des Zahnarztes Eingang gefunden. Die Darstellung dieses Werks legt deshalb den nachdrücklichsten Wert darauf, gerade dem Praktiker ein zuverlässiger Führer durch die Arbeitsgänge des Verfahrens zu sein.

Zuerst werden die allgemeinen und theoretischen Grundlagen, die Auswahl der Geräte, die physikalischen Eigenschaften der Einbettungsmassen und Gußgoldlegierungen besprochen. In dem weiteren überwiegenden Teile dieses Handbuches findet der Gußtechniker alle Handgriffe vom Empfang des Abdruckes bis zum Okklussionsausgleich des Werkstückes im Munde beschrieben. Für die Auswahl der Abbildungen war allein die Rücksicht auf die praktische Handhabung des Verfahrens ausschlaggebend.

NATURWISSENSCHAFTEN

Querschnitt durch die organische Chemie.

Von Dr. Wilhelm Huntenburg, Regensburg. VIII, 180 Seiten. 1935. 8°. V Kart. RM 5,40

Inhalt: Stoffklassen mit Tabellen. — Organische Naturstoffe. — Bereitung und Verwendung von Kohlenstoffverbindungen. — Reaktionen der Kohlenstoffverbindungen (eine Systematik) mit Literaturangaben. — Sachregister.

Das Buch verrät schon durch seine Einteilung, daß es die Zusammenhänge anders darstellt, als die bekannten Lehrbücher; nicht nur die Aneignung des Stoffes, sondern auch seine vollständige Beherrschung soll erreicht werden. Es ist daher hervorragend für Studierende geeignet, die nach dem Durcharbeiten eines Lehrbuchs für Anfänger ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Dabei ist das Buch äußerst knapp gehalten, eine Anregung zum selbständigen Denken. Auf geringem Raum faßt es alle wichtigen Tatsachen.

Damit wird das Buch auch dem wissenschaftlich und praktisch tätigen Chemiker gute Dienste leisten.

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Metapsychologie. Ein systematischer Beitrag zur Glaubens- und Religionsgeschichte der Menschheit.

Mit einem Anhang: Der Unsterblichkeitsglaube der Menschheit. Von D. Hermann Mandel, Professor der Syst. und Vergl. Religionswissenschaft an der Univ. Kiel. XII, 189 Seiten. 1935. gr. 8°. RM 9.—

(Bildet: Abhandlungen und Monographien zur Philosophie des Wirklichen, herausgegeben von E. R. Jaensch, Nr. 6)

Dieses Werk gibt einen systematischen Aufbau der Metapsychologie, die zu ihrem Gegenstand das nach Inhalt oder Funktion übernormale Seelenleben hat. Es handelt sich hier zugleich um die Frage, ob und wie das Seelenleben aus sich mitwirke an dem Aufbau der metaphysisch-religiösen Kultur der Menschheit.

Als Käufer sind für dieses Werk zu werben: Psychologen, insbesondere die Religionspsychologen unter ihnen, Philosophen, Theologen, sodann die zugehörigen Institute und Büchereien.

Am 21. 7. 1931 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

Nr. 5: **E. Schlink, Emotionale Gotteserlebnisse.** Ein empirisch-psychologischer Beitrag zum Problem der natürlichen Religion. IV, 168 S. 1931. gr. 8°. RM 10,80.

Ⓜ

Die mit V bzw. M bezeichneten Werke erschienen in der Verlagsabteilung Leopold Voß und Hermann Meusser

Ⓜ

JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG

SCHUCHHARDT

VOR-
GESCHICHTE
VON
DEUTSCH-
LAND

10.-13. Tsd. In Leinen RM 9.60

Erscheint Ende Juni. Werbemittel Prospekt ②
R. Oldenbourg / München 1 und Berlin

Bilder von Kantate 1955



Aufnahme: Max Köhrich, Leipzig

Oben: Der Präsident der Reichsschrifttumskammer Dr. H. Fr. Blunck während seiner Ansprache im Buchhändlerhaufe. Am Vorstandstisch von links nach rechts: der scheidende Schatzmeister Dr. H. von Hase, der Stellvertr. Vorsteher M. Wülffing, der Vorsteher W. Baur, der Geschäftsführer Dr. Heß. (Abzüge [15×18 cm] können vom Photographen Max Köhrich, Leipzig S 5, Sidestraße 56 [Preis RM 0,75] bezogen werden.)

Unten: Blick in den Festsaal des Neuen Rathauses beim Empfang der Stadt Leipzig anlässlich der Einweihung der Reichsschule des Deutschen Buchhandels. (Abzüge [16,5×22 cm] können vom Photographen Friedrich August Stenzel, Leipzig C 1, Pfaffenfurter Str. 18 II, [Preis RM 1,—] bezogen werden).



Aufnahme: F. A. Stenzel, Leipzig

Vorkämpfer deutscher Kultur

Das demnächst erscheinende Juniheft der Süddeutschen Monatshefte enthält die Beiträge: Vorschau / Herder. Von Tim Klein / Ernst Moritz Arndt. Von Hans Kern / Görres. Von Hanns Reich / Franz v. Baader. Von Johannes Sauter / Richard Wagner. Von Karl Richard Ganzer / Paul de Lagarde. Von Heinz Erich Eisenhuth / Der Rembrandtdeutsche. Von Wilhelm Weigand / Houston Stewart Chamberlain. Von Curt von Westernhagen / Moeller van den Bruck. Von Hans Schwarz.

Preis des Heftes RM. 1.50

Prospekte und Plakate kostenlos. Lieferungsbedingungen (Z)

Süddeutsche Monatshefte
München / Sendlinger Straße 80

(Z)

Eine neue Gelegenheit



den Umsatz zu steigern

ist die Änderung der Erscheinungsweise und des Heftpreises der beliebten Vobach-Zeitschrift

Deutsches Familienblatt

Vobach-Zeitschriften sind keine „unbekannten Größen“, sondern sie werden ständig in über 2 1/2 Millionen Familien gelesen. Der findige Sortimenter nutzt diesen günstigen Umstand für sich aus und legt das „Deutsche Familienblatt“ stets sichtbar in die Auslage und empfiehlt es der Kundschaft.

Beachten Sie bitte unsere Zuschriften und den Bestellzettel in dieser Nummer!

Ausgabe ohne Versicherung und ohne Schnittmusterbogen 40 Pf. pro Heft, Ausgabe mit Versicherung u. Schnittmusterbogen 75 Pf. pro Heft

W. Vobach & Co. ^{Gm}_{bH.}, Leipzig C 1

Soeben erscheint in der Sammlung

»Bibel und deutsche Kultur«

Verdeutschung der Evangelien und sonstigen Teile des Neuen Testaments von den ersten Anfängen bis Luther

Beiträge zu ihrer Geschichte

Mit neuen Texten in synoptischen Tabellen und 4 Tafeln nebst einem Anhang

Deutsche Bilder zum Dekalog

Herausgegeben in Gemeinschaft mit

Gerhard Bruchmann, Friedrich Jülicher und Willy Lütke

von **Hans Vollmer-Hamburg**

(Z)

X und 293 Seiten und 4 Lichtdrucktafeln. Preis RM 24.—

Inhalt: Einleitung — Bemerkungen zu unsern Tabellen — Tabellen zu Matth. 2, 1-12; Matth. 9, 1-8; Luc. 2, 1-14; Joh. 2, 1-11, Joh. 5, 1-9a; Acta 2, 1-11; Jacob. 3, 14-18; I. Petr. 4, 12-14; Apocal. 14, 1-5; — Anhang: Deutsche Bilder und Dekalog.

Wichtig für evangelische und katholische Theologen, Kultur-, Kunst-, Literaturhistoriker und Germanisten. Verlangen Sie Sonderprospekt und Bedingt-Exemplar.



Akademische Verlagsgesellschaft ATHENAION m. b. H. POTSDAM

ZU PFINGSTEN ERSCHEINT:

Walter Engelhardt

Ein Memelbilderbuch

Mit einer Einführung von Ernst Wiechert

Unserem Bilderbuch „Bildnis eines deutschen Bauernvolkes“ lassen wir jetzt ein zweites folgen; sein Erfolg wird hinter dem des Reklaff'schen Buches nicht zurückstehen.

Ein junger Mensch erwandert sich die Landschaft der Memelniederung; mit seiner Kamera hält er die großartigen Züge ihres ernstesten Gesichtes fest, listet er ihr ihre heimlichsten Reize ab.

Ein unpolitisches Buch, aber doch ein unbestechliches Zeugnis für die Einheit einer deutschen Landschaft, die durch die Grenzziehungen von Versailles sinnlos zerstört wurde.

*

Dreifarbiger Bildumschlag von Albrecht Heubner
Kunstdruckpapier der Papierfabrik Scheufelen
Druckstöcke der Graph. Kunstanstalt Sinsel & Co.
Druck der Offizin Haag-Drugulin in Leipzig

96 Seiten mit über 100 Bildern

Kartonierte RM 3.60

Ⓜ

Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

ZU PFINGSTEN ERSCHEINT:

Andreas Hofer

Jahrbuch des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland

In einer Fülle volkspolitischer, dichterischer und bildlicher Beiträge wird dieses kleine Jahrbuch alljährlich ein Bild von der Not und dem Kampf der Deutschen jenseits der Reichsgrenzen, aber auch von der Kraft und dem Reichtum ihres geistigen Lebens geben.

Jeder Jahrgang trägt den Namen eines volksdeutschen Führers oder Helden.

Beiträge von: Achim von Arerman, Sigismund Banel, Friedrich Bischoff, Bruno Brehm, J. G. Graf Brockdorff-Dallwitz, Graf Dürckheim-Montmartin, Karl Gök, Friedrich Wilhelm Haase, E. R. Hennings, Maria Kahle, Herbert Kranz, Karl Maschmann, Emil Meynen, Joseph Nadler, Erwin H. Rainalter, Georg von Razell, Hans Steinacher, Herm. Ullmann, Heinr. Zillich.

Format 12,5:18,5 cm

120 Seiten Text, 30 Seiten Bilder und ein Dreifarbendruck

Fest kartoniert RM 1.10

Sonderpreis für V.D.A.-Mitglieder bei Bezug durch die Ortsgruppen
RM -.90

Wir bitten den Buchhandel, sich die Bearbeitung der V.D.A.-Gliederungen besonders angelegen sein zu lassen: jedes Mitglied wird das Jahrbuch des Bundes besitzen wollen.

Fortsetzungslisten!



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

Einige Tage vor dem 1. Juli erscheint die 2. Sommerausgabe 1935 des

Reichs-Kursbuchs

Grosse Ausgabe (jährlich 2 Sommer- und 2 Winterausgaben)

mit der großen Eisenbahn-Übersichtskarte

RM 6.— ord.

Im Bereich der Reichspostdirektion Berlin wohnende Buchhändler und andere Wiederverkäufer müssen die Bestellungen unmittelbar an das

Postzeitungsamt Berlin W

richten und den fälligen Betrag gleichzeitig auf das Postscheckkonto Berlin 3400 einzahlen. Alle übrigen Wiederverkäufer können ebenso verfahren oder aber ihre Bestellungen bei dem für sie

zuständigen Postamt

schriftlich abgeben. Im letzten Falle fällt die Vorauszahlung des Betrages weg. Ausserdem können von den nichtverkauften Stücken bis zum 10. Teil der bezogenen Kursbücher jeder Ausgabe unter Beifügung eines im Buchhandel üblichen Lieferscheins mit Angabe über Zahl und Ausgabe der unverkauften Stücke bis 10 Tage nach Erscheinen der nächsten Ausgabe an die Dienststelle zurückgegeben werden, bei der die Bestellung erfolgt ist.

Der Umtausch von Stücken veralteter Ausgaben gegen solche der neuesten Ausgabe ist unzulässig.

Ausländische Buchhandlungen

können durch das Postzeitungsamt nicht beliefert werden. Die **Verlagsbuchhandlung Julius Springer, Berlin W 9**, ist dazu ermächtigt worden, die Lieferung dieser Kursbücher zuzügl. Freigebühr zu übernehmen.

Beachten Sie bitte die Bestellzettell

Berlin-Tempelhof, Juni 1935



Reichspostzentralamt

Schlüs'-Fest

für Posaunen- und gemischte Chöre

28 Vokalkompositionen von Heinrich Schlüs, „dem größten Vorgänger Bachs“, ausgewählt zu seinem 350jährigen Jubiläum

von Pastor D. Johannes Ruhlo

32 Seiten. 1935. Preis 55 Pf.;

ab 15 Stück je 50 Pf.

Bei den vielen Feierlichkeiten für das Jubiläum-Dreigestirn Bach, Schlüs und Händel ist leider gerade Schlüs, der Vorläufer Bachs, in den kirchlichen Chören und bei den Posaunenbläsern zu kurz gekommen. Ruhlo hat nun aus dem umfangreichen Schlüs'schen Liedgut 28 der herrlichsten Gesänge, geordnet nach den Zeiten des Kirchenjahres, zusammengestellt. Hingewiesen sei vor allem auf den herrlichen Schlusschor der Matthäuspassion, das herrliche „Ehre, Ehre sei dem Vater“ zum Trinitatisfest und den prächtigen Doppelchor „Herr, wenn ich nur dich habe“. Gerade das neue deutsche Singen und Hören wird sich der Herbe und Klarheit dieser Musik verwandt fühlen. So wird die wohlfeile Ausgabe willkommen sein.



C. Bertelsmann Verlag / Gütersloh

Neu-Auflage!

Soeben erschien:



E. B. Nash, M.D.

Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie

Zweite Auflage,

übersetzt und überarbeitet in der Wissenschaftlich-literarischen Abteilung der Firma Dr. Willmar Schwabe, Leipzig

Mit einem Geleitwort

von Dr. med. E. Bastanier, Dozent für Homöopathie an der Universität Berlin

X, 366 Seiten. Gr.-8°

In Leinen gebunden RM 6.—

Dr. Willmar Schwabe

Abt. Verlag / Leipzig O 29

Demnächst erscheint als billige Ausgabe:



FELICITAS ROSE

Pastor Verden

Ein Heideroman

27.-36. Tausend

Stattlicher Ganzleinenband mit neuem,
farbigem Bildumschlag **Rm. 3.50**

Der bezwingende Zauber der Heidelandschaft liegt über diesem prächtigen Buch. Die scheinbar arme und doch für ihre Bewohner so unermesslich reiche Heide mit ihrem geheimnisvollen Leben, ihrer schlichten Schönheit, ihren stillen Wundern, ihrer Wirksamkeit auf die knorrige, schwerblütige Menschenart der Heidebauern erseht vor dem Leser in leuchtenden, tiefen Farben. Natur und Menschenschicksal werden von der Dichterin zu packender Einheit gestaltet. Ein junger Schullehrersohn, ein stiller, verschlossener Mensch mit einer leidenschaftlichen Liebe zur Heimat, verläßt die Heide, um unter Entbehrungen Theologie zu studieren. Eine ehrenvolle Laufbahn in städtischen Verhältnissen winkt ihm; aber unbezwingliche Sehnsucht treibt ihn zurück; er wird Pfarrer in seinem Heimatdorf und findet hier nach vielen Kämpfen das wahre Glück darin, seiner Gemeinde wirklich ein seelischer Führer und geistiger Berater zu sein. — Echte Poesie, tiefe Liebe zu Volkstum und Heimat und nicht zuletzt ein gesunder und kräftiger Humor strömen aus dem Buch und werden dem „Pastor Verden“ immer wieder neue Freunde gewinnen.

Versorgen Sie Ihr Lager — besonders zur kommenden Reisezeit — immer reichlich! Neuer Prospekt kostenlos

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, für Österreich bei Robert Mober, Wien, für Ungarn bei Béla Somló, Budapest, für Rumänien bei Hermann Schloffer, Hermannstadt-Sibiu.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart



Sobald erschienen:

Die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln

Alphabetisch geordnetes Merkblatt für Lebensmittelherzeuger und -Händler
von Dr. Otto Mezger †

neubearbeitet

auf Grund der Verordnung über die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln (Lebensmittel-Kennzeichnungs-Verordnung) vom 8. Mai 1935 (Reichsgesetzblatt I S. 590)

von Dr. Roland Schmiedel
Oberregierungsrat im Württ. Innenministerium

58 Seiten, Gr. kl.-8°, Gewicht 60 g

Preis: kartoniert RM 1.50

Partiepreise:

bei 10 Stück und mehr das Stück RM 1.20
bei 100 Stück und mehr das Stück RM 1.—
bei 200 Stück und mehr das Stück RM 0.75

Von der ersten Auflage wurden über 25000 Stück abgesetzt.

Interessenten sind:

Lebensmittelherzeuger und -Händler, Nahrungsmitteluntersuchungsämter, Lebensmittelpolizei, Gesundheitsämter, Handelskammern.

Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft m. b. H.
Stuttgart, Postfach 40 (Z)

Gewerbesteuer 1935 und 1936

Nachtrag zu

Gewerbesteuer

Preussische Verordnung und Reichsrahmengesetz (Band 12 der Preussischen Landesgesetzgebung).

Eingeleitet von Dr. jur. Alfred Riewald,
Ministerialrat im Preussischen Finanzministerium

Kartoniert RM 0,80

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Wirtschaftskreise, die gerade jetzt die Gewerbesteuer-Erklärung abgeben müssen. Der Nachtrag enthält Text und systematische Darstellung aller Gesetzesänderungen, Verordnungen usw., die seit Erscheinen des Hauptbandes ergangen sind und das Gewerbesteuerrecht berühren, u. a. auch die einschlägigen Bestimmungen über Einkommensteuer, Realsteuersperre u. ä.

Die Vorschriften werden erst zum 1. 4. 1937 durch eine reichsrechtliche Neuregelung abgelöst.

Hier bietet sich für das rührige Sortiment eine günstige Gelegenheit zum Massenabsatz.

(Z)

Buchhandlung des Waisenhauses G. m. b. H.
Halle (Saale) — Berlin

Odal

Monatschrift für Blut und Boden

Hauptchriftleiter: Dr. Hermann Reischle

Einzelheft RM 1.50. Vierteljährlich RM 3.60

Herausgeber: K. Walther Darré

Inhaltsverzeichnis:

Vorspruch — Wilhelm Rinkel / Cannstatt, die Tragödie des schwäbischen Stammes — Max Schönberg / Bodenrecht und Wissenschaft — Arthur R. Herrmann / Baron Vogelsang, ein Vorläufer nationalsozialistischer Agrarpolitik — Hans Heinrich Sievert / Bauer und Leibesübungen — Karl Digel / Buffo, mein königlicher Freund — Friedrich Rauer / Von Bauern, Bauernbögen, Rittern, Heiligen und Königskindern in dem seltsamen Lande St. Jürgen — Friedrich Sohn / Farmer oder Bauer? — Das Archiv — Neues Schrifttum.

*

Beachten Sie bitte, wie vielseitig das neue Heft wieder ist, Herr Kollege! Jeder Leser findet einen Beitrag, der ihn fesselt und anregt. Darum ist der Bezieherkreis von „Odal“ nicht nur besonders treu, sondern gleichzeitig auch unbegrenzt erweiterungsfähig. Mit den jeder Nummer beigegebenen Kunstdruckblättern wird „Odal“ daher jeden Ihrer Kollegen interessieren. Legen Sie die Zeitschrift bitte zur Ansicht vor. Prospekte und kostenlose Probehefte stehen in begrenzter Anzahl gern zur Verfügung.

(Z)

»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 35, Lützowstraße 66

VORANKÜNDIGUNG

Im Juli erscheint:

100 Jahre deutsche Eisenbahnen

Sonderausgabe des amtlichen Nachrichtenblattes der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft
„Die Reichsbahn“

VORAUSSICHTLICHER INHALT

Historischer Überblick über die vergangenen
100 Jahre deutscher Eisenbahngeschichte

Generaldirektor **Dr. Dorpmüller**
Die heutige Reichsbahn - Ihre Bedeutung für
Volk und Reich

Stellvertretender Generaldirektor **Kleinmann**
Die Personal- und Sozialpolitik der Deutschen
Reichsbahn

Direktor der DRG, Staatssekretär a. D. **Vogt**
Verkehrs- und Tarifpolitik der Deutschen Reichs-
bahn

Direktor der DRG **Dr.-Ing. e. h. Leibbrand**
Aus dem Betriebe der Reichsbahn

Direktor der DRG **Dr.-Ing. e. h. Anger**
Das rollende Material der Reichsbahn

Direktor der DRG **Dr.-Ing. e. h. Hammer**
Reichsbahn und Wirtschaft

Reichsbahndirektor und Abteilungsleiter **Röbe**
Die Bautätigkeit der Deutschen Reichsbahn im
Jahre 1935

Reichsbahndirektor und Abteilungsleiter, Geheimer
Baurat **Dr.-Ing. e. h. Kühne**
Die Arbeit in den Reichsbahnwerkstätten

Reichsbahndirektor und Abteilungsleiter, Geheimer
Finanzrat **Dr. jur. Pischel** Gedanken zur
Fortentwicklung des Eisenbahnrechts

Reichsbahndirektor **Prang**
Die Wirtschaftsführung der Deutschen Reichs-
bahn

Reichsbahndirektoren **Eulemeyer** und **Stroebe**
Die Motorisierung der Reichsbahn auf Schiene
und Straße

Reichsbahndirektor,
Geheimer Baurat **Dr.-Ing. e. h. Schaper**
Der heutige Stand der Brückentechnik bei der
Deutschen Reichsbahn und den Reichsautobahnen

Reichsbahndirektor **Dr. Kittel**
Der Aufbau und die Organisation der Deutschen
Reichsbahn

Reichsbahndirektor **Rudolphi**
Reichsbahn und Reichsautobahnen



Ⓜ

Bei Bestellung vor Erscheinen RM 8.-

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S 12

Wenn es seit dem Kriege einschließlich der
gibt, die als lesenswert, glänzend geschri
dann ist dieser gigantische historische Roma

Robert von Ranke Graves

ICH, CLAUDIUS, Kaiser und Gott

Deutsche Ausgabe unter Mitarbeit des Autors

von

HANS ROTHE

500 SEITEN • GEHEFTET 6.— • LEINEN 8.50

1.–5. Auflage vergriffen

6.–10. Auflage vergriffen

11.–15. Auflage in Auslieferung

16.–20. Auflage in Vorbereitung

Ein neuer achtsseitiger, zweifarbiger Prospekt steht kostenlos zur Verfügung



P A U L L I S T V E

hundert Jahre vorher ein Dutzend Bücher
ben und eindrucksvoll befunden werden,
unter dieses Dutzend zu zählen. THE OBSERVER, LONDON

Ranke Graves

Kaiser und Gott

Unterhaltendste Historie BADISCHE PRESSE, KARLSRUHE

Unendliche Frische MAGDEBURGISCHE ZEITUNG

Ehrfurcht vor den Tatsachen der Geschichte
KÖLNISCHE VOLKSZEITUNG

Wissenschaftliche wie dichterische Potenzen
NÜRNBERGER ZEITUNG

Die Forderung seines großen Ahnen erfüllt
MAGDEBURGER GENERAL-ANZEIGER

Knappe prägnante Sprache HAMBURGER TAGEBLATT

Ein stolzer Titel — stolz auch sein Inhalt
ALLGEMEINE ZEITUNG, CHEMNITZ

Stellen von mitreißender Gewalt MÜNSTERISCHER ANZEIGER

Aus einem Guß ESSENER ALLGEMEINE ZEITUNG

Eine selten feine Ironie DAS DEUTSCHE WORT

Kultivierte Geschlossenheit HAMBURGER FREMDENBLATT

Kriminalroman mit welthistorischen Perspektiven
NEUE LEIPZIGER ZEITUNG



R L A G L E I P Z I G

Hans Surén

feiert seinen 50. Geburtstag!

Surén ist der Vorkämpfer einer Körper- und Charakterschulung, deren Ziele heute Allgemeingut des deutschen Volkes geworden sind. Offizielle Anerkennung und Krönung fand diese Lebensarbeit durch die Ernennung Suréns zum Inspekteur für Leibesübungen im Deutschen Arbeitsdienst. Seinem Wirken und seinen Werken ist damit der Zugang in weiteste Volkskreise gesichert.

In neuen Volksausgaben

erscheinen soeben mit neuen wirkungsvollen Schutzumschlägen

**Unseres Körpers Schönheit und
gymnastische Schulung**

Gymnastik der Deutschen I.

In Halbleinen RM 4.50

Selbstmassage - Pflege der Haut

In Halbleinen RM 4.-

Atemgymnastik

In Halbleinen RM 4.-

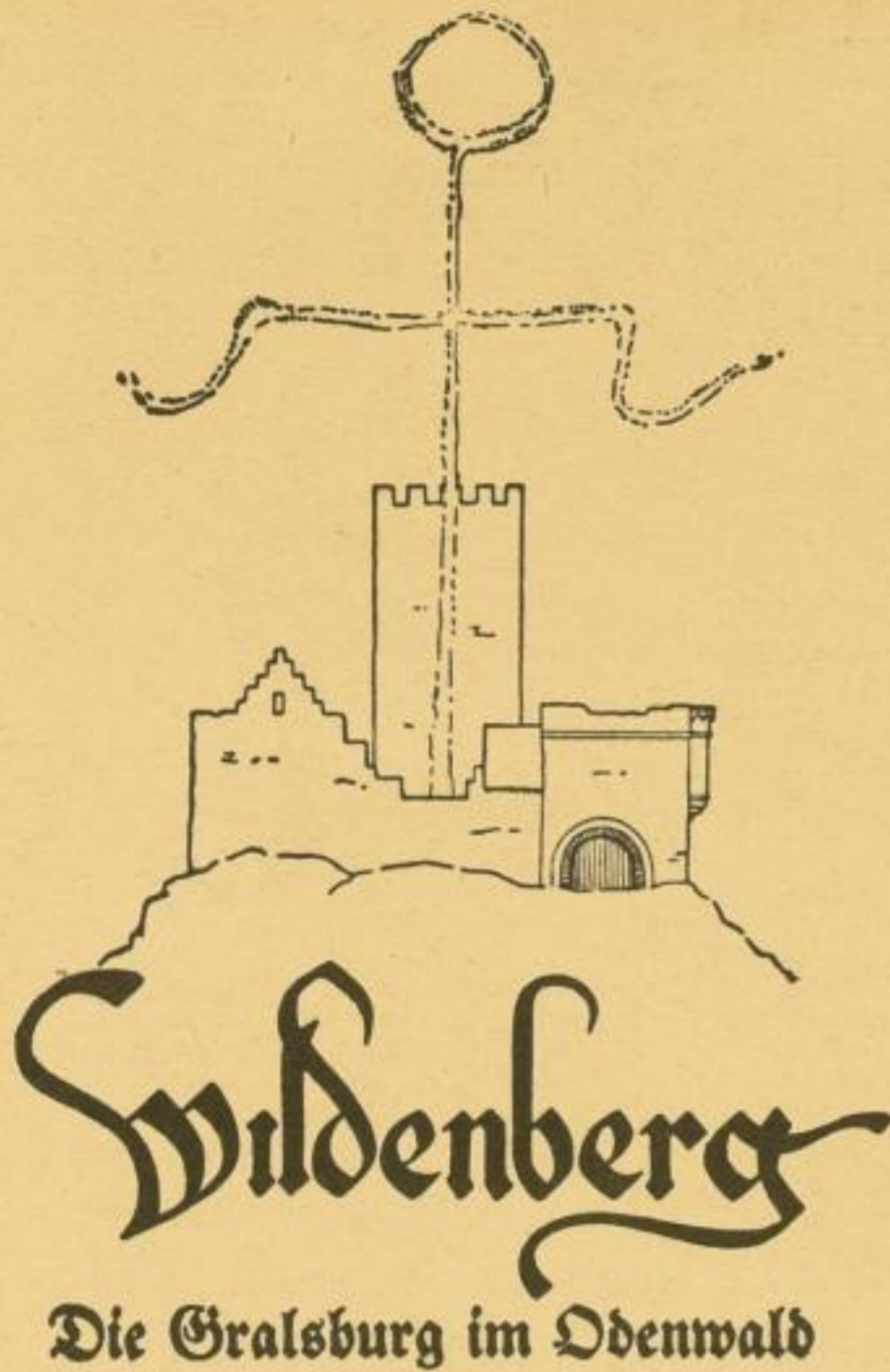
Franck'sche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart-D.

Franckh

Bestellen Sie sofort

Ⓜ

Die Reichs-Sport-Werbung
bietet die besten Werbe-
und Verkaufsaussichten!



Wildenberg

Die Gralsburg im Odenwald

Von Hans Kunis

In der Stille des Odenwaldes ruht ein Schatz, der den meisten Deutschen unbekannt ist. Es ist die Burg Wildenberg bei Amorbach, eine reiche Schöpfung der Zeit des Überganges vom 12. zum 13. Jahrhundert, die in ihrer Regelmäßigkeit und Großartigkeit der Wehranlage ihresgleichen in Deutschland sucht, und deren zahlreiche erhaltene romanische Bauteile eine außerordentliche künstlerische Höhe zeigen. Sie wird von dem neugegründeten Wolfram v. Eschenbach-Bund, der seinen Sitz in Amorbach hat, betreut. Außerdem wird das Bestehende gegenwärtig vor weiterem Verfall mit Hilfe von Staatsmitteln gesichert. Die Burg soll eine Wolfram-Weihestätte werden, denn sie ist es, die, wie heute feststeht, der Gralsburg Montsalvat den Namen gegeben hat, da dieser nichts anderes als „Wildenberg“ bedeutet. Ferner werden eine Menge Anspielungen in Wolframs Parzival auf Amorbach und Ortschaften in dessen Umgebung usw. angeführt. In dem Buche wird nicht nur der gegenwärtige Zustand und die künstlerische Bedeutung Wildenbergs sowie seine Geschichte und die seiner Erbauer, das mächtige Dynastengeschlecht derer von Durne, die zur Zeit der Hohenstaufen lebten, erzählt, sondern es werden auch die vielerlei Beweise für die Anwesenheit von Wolfram v. Eschenbach auf der Burg geschildert, wobei zahlreiche neue und hochinteressante Untersuchungsergebnisse der Öffentlichkeit zum ersten Mal unterbreitet werden. Das Buch macht einen Abschnitt der deutschen Geschichte lebendig, der von besonderer Größe war und doch, genau wie die Kunstschätze der Burg, den meisten Deutschen völlig unbekannt ist. Jeder, der für die Schönheiten unseres Vaterlandes und die Kulturgeschichte des Mittelalters einen Sinn hat, wird das Buch mit Gewinn lesen. Allein schon der Abschnitt über Wolfram v. Eschenbach ist so hochinteressant, daß jeder Leser das Buch geradezu mit Begeisterung aus der Hand legen wird, ganz abgesehen von dem beigegebenen, erstmalig veröffentlichten reichen Abbildungsmaterial. Die Ausstattung ist dem Inhalt in würdiger Weise angepaßt.

Mit 65 Abbildungen und 1 Karte / Preis: Kartoniert mit farbigem Umschlag 3.— RM, in Ganzleinen 3.75 RM

Ⓢ

Dieses Buch ist der erste Band einer neuen Reihe:

Unbekanntes Deutschland

Wir empfehlen dem Sortiment, das hochinteressante Buch, das gerade jetzt vor der beginnenden Reisezeit viele Freunde finden wird, ins Schaufenster zu stellen und verweisen auf die günstigen Bezugsbedingungen, die auf dem Bestellzettel zu sehen sind. Werbematerial, Prospekte und Postkarten, zum Verteilen an die als Käufer in Betracht kommende Kundschaft, stellen wir gern in angemessener Anzahl zur Verfügung.



Moritz Schäfer, Verlag, Leipzig C 1

In diesen Tagen wird ausgeliefert:

Richtlinien für den Vorrichtungsbau

Zusammengestellt vom Ausschuß für Vorrichtungen der Arbeitsgemeinschaft deutscher Betriebsingenieure im Verein deutscher Ingenieure

I. Ergänzungslieferung

Hierin sind enthalten: 13 Blätter Spanneisen, 1 Maßblatt Kugelknöpfe, 1 Maßblatt Befestigungsaugen, 1 Blatt Inhaltverzeichnis

Preis RM 1.60 Bitte, sehen Sie Ihre Fortsetzungslisten durch!

Früher erschien eine Sammelmappe dazu mit 19 Blättern Spannexpander, 8 Blättern Bohrbuchsen, 1 Blatt Inhaltverzeichnis

Preis der Sammelmappe einschließl. der I. Ergänzungslieferung RM 4.40

Ⓢ VDI-Verlag  Berlin NW 7 Ⓢ

Soeben erschien:

Ⓢ

Sanitätsbericht
über das
Reichsheer
für das Jahr 1932
(1. Januar bis 31. Dezember)

RM 7.50

Herausgegeben von der
Heeres-Sanitäts-Inspektion
im Reichswehrministerium

VERLAG »OFFENE WÖRTE« Berlin W 35

(Z) Neue leichte Sommer-Lektüre (Z)

CHARLY HUDTWALCKER

KLEINE GESCHICHTE
VON DER
SEPTEMBERINSEL



Mit 8 Zeichnungen von N. Berghaus

„Ein keck hingezetes Ferienerlebnis, in Form und Sprache aufgelockert, mitunter burschikos und unbekümmert. Eine nette, bittersüße Geschichte, angefüllt mit Ferienstimmung, Wind und Meer, Strandsorglosigkeit, Liebe und jungem Menschentum.“

Hamburger Fremdenblatt vom 4. 5. 35

75 S. 18:13 cm. Kart. RM 1.90, Leinen RM 2.60

Ludwig Kühle
Katasterkontrolleur
Schlums



Mit handkol. Umschlag v. Prof. Hans Meid
Versgrotesken um ein bürgerliches Schicksal

Schlums, der kleine Beamte, wandelt durch die Welt und entdeckt hinter und in ihrer Trivialität eine andere Wirklichkeit voll seltsamer Anmut und verborgenem Sinn. Wie sein großer Freund Palmström erkennt er das fröhliche Leben auch dort, wo es beschattet erscheint.

72 S. 18:13 cm. Kart. 1.40, Leinen 2.40 RM



von Johannes Schmed

Müller und J. Kiepenheuer
Berlin

In eigenartig phantastischen Zeichnungen erzählt dies Büchlein in Bildern von den Geschehnissen u. Unfällen einer skurrilen Märchenwelt, die ein einfallsreiches Talent in verträumten Stunden erdachte. Ein Buch für Freunde des grotesken Humors

64 Seiten. Format 18:11,5 cm
Kartiert RM 1.—

Müller & I. Kiepenheuer Verlag • Berlin-Charlottenburg 9

In Kürze erscheint:

Ergebnisse der gesamten Tuberkuloseforschung

Herausgegeben von

H. Assmann, Königsberg i. Pr. / H. Beitzke, Graz / H. Braeuning, Hohenkrug-Stettin

BAND VII

Lex.-8°. V, 578 Seiten. Mit 131 Abbildungen. Etwa M. 55.—

Inhalt: Über die angeborene tuberkulöse Infektion. Von Prof. Dr. Hermann Beitzke, Graz · Die Ursachen des Rückgangs der Tuberkulosesterblichkeit in den Kulturländern: Naturaulesung und Gesundheitspflege. Von Stadt-Ob.-Med.-Rat Dr. Oswald Geißler, Karlsruhe · Welche Einteilung der Lungentuberkulose eignet sich am besten für praktische Zwecke der Statistik? Von Med.-Rat Dr. Theodor Rehberg, Tilsit · Die Augentuberkulose in ihren Beziehungen zur Lungen- u. Allgemeintuberkulose. Von Priv.-Doz. Dr. Joseph Urbanek, Wien. Gynäkologische Tuberkulose einschließlich d. Pathol. Anatomie. Von Priv.-Doz. Oberarzt Dr. P. Caffier, Berlin. Die Kaverne der Lungentuberkulose v. pathol.-anat. Standpunkt aus. Von Prof. Dr. Siegfried Gräff, Hamburg. Die Kaverne der Lungentuberkulose v. klinischen Standpunkt aus. Von Chefarzt Dr. Hans Staub, Davos-Platz. Pathol. Anatomie d. Knochen- u. Gelenktuberkulose (ohne Wirbelsäulentuberk.). Von Prof. Dr. Th. Korschegg, Graz · Knochen- und Gelenktuberkulose. I. Allg. Teil. Von Prof. Dr. Max Lange · Namen- und Sachverzeichnis

Käufer: Tuberkuloseärzte, Lungenheilstätten, Lungenfürsorgestellen, Gesundheitsämter, Kliniken, Krankenhäuser, Bibliotheken sowie für den vorliegenden Band auch Augenärzte, Gynäkologen und Pathologen

Fortsetzungsliste!

GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

(Z)



Drei Trümpfe

Die Neuererscheinungen unserer bunten kaufmännischen Reihe:

Wie bilanziert der Kaufmann?

Einführung in die Technik der Jahresabschlüsse, Sonderbilanzen und Bilanzkritik nach dem neuen Handels- und Steuerrecht. Von Karl Berg, Wirtschaftstreuhänder. Kart. RM. 2,80. Dieses Buch des bekannten Fachmanns über die Bilanz des Kaufmanns ist auf praktischer Anschauung aufgebaut. Der Verfasser geht über die Vermittlung der bloßen Abschlußtechnik weit hinaus, indem er neben den handelsrechtlichen auch die steuerrechtlichen Bilanzierungsvorschriften behandelt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden von vornherein als Einheit, und zwar als gleichwertige Teile des Jahresabschlusses behandelt.

Fröhliche Rechtschreibung für große Leute

Von Hans Jünemann. Kart. RM. 1,—. Das Büchlein will dem schon oft empfundenen Mangel an einer Rechtschreibung für Erwachsene abhelfen. Bekanntlich tauchen bei dem täglichen Schriftverkehr immer wieder Schwierigkeiten auf. Jünemann unterzieht sich seiner Aufgabe, hier helfend einzugreifen, in einer launigen und amüsanten Weise, so daß der Eindruck einer Rechtschreibungslehre gar nicht erst entsteht: ein trockener Stoff wird lebendig dargestellt.

Volkswirtschaft für Jedermann

Kart. RM. 1,80, Leinen RM. 2,60. Walther H. Hebert läßt den Leser seines Buches einen eindrucksvollen Gang durch die deutsche Wirtschaft antreten und zeigt ihm an Hand anschaulicher Vergleiche den organischen Aufbau des volkswirtschaftlichen Lebens. Wer sich mit volkswirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut macht, beginnt plötzlich hinter allem Materiellen wieder den Menschen, das Volk, die Kräfte des Blutes und des Bodens und das Walten einer unerforschlichen Macht zu sehen; der beginnt also, eine liberalistische, materialistische Betrachtungsweise aufzugeben, die nur eine Wirkung der äußeren Verhältnisse kennt.

Denken Sie daran, daß der Ruf nach Leistungssteigerung das Fachbuch in die vorderste Front gerückt hat! Vorzugsangebot (Z)

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Die gangbaren Bücher

Juni 1935

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Verlag		75	Laden-Preis
Zentralverl., B.	S L	*Ahlens, J., Polen. M. 30 Abb. u. Ktn. u. 20 Taf.	O 4.20
Propyläen-V., B.	S L	Alphabet, Das kluge. 10 Bde. (Forts.-Liste!) *Bd. 9	OL 3.—
C. Schönemann, Br.	S L	*Ammers-Küller, Jo v., Bedeutende Frauen der Gegenwart. 35.	OL 6.—
Verl. d. Buchgemeinde, B.	S L	*Becker, Michel, Ein Weg. Roman	OL 3.60
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Berend, Deutsche Kunstturner. 35	O —.—
A. Weichert, B.	S L	*Berger, Ernst, Liselotte. Roman	OL 2.85
J. Hegner, L.	S L	*Bernhart, Jos., De Profundis. 35	OL 4.50
Priv. Württ. Bibel-A., St.	S L	Bibelausg. *827a. Biblia hebraica. H. 13. Megilot	StBr 1.50
Dr. M. Jänecke, L.	S L	Bibliothek der ges. Technik. M. Abb. *415. Rössler, J., Stockwerks-Wasserheizgn. 35	StBr 4.20
Chem.-techn. Vrl., B.	S L	*Bodenbender, H. G., Kunstspinnfasern. 35	O 15.—
Th. Steinkopf, Dr.	S L	*Bošnjaković, Fr., Techn. Thermodynamik. Tl. I. 35	etwa O 13.20
Dtsch. Verl.-Ges., B.	S L	*Bree, M., 7. Durchführungsverordng zum Entschuldungsgesetz. 35 (zugl. 3. Nachtrag zu Bree, Entschuldungsgesetz)	OK 2.—
P. Kupfer, Br.	S L	Brückenbücherei. *6. Jaksch, F., Gott stellt die Zeiger . . .	OPp —.80
Verl. L. Simon, B.	S L	*Bücher, die Deutschen. Dtsch. Volkstrachten	Br 1.25
G. Weise, L.	S L	*Busch, Wilh., Ungedrucktes	O —.—
B. G. Teubner, L.	L	*Carathéodory, C., Variationsrechng. u. partielle Differentialgleichgn. erster Ordnung. M. 31 Fig. 35	O 22.—
K. Siegismund, B.	S L	*Collenberg, Frhr. R. v., Generalfeldmarschall v. Mackensen. M. 40 Abb. 35	OHL 2.—
Propyläen-Verl., B.	S L	*Deutschen, Die Großen. Neue deutsche Biographie. Hrsg. von W. Andreas u. W. v. Scholz. 4 Bde.	einzeln je OL 16.—
		Subskr.-Pr. b. z. Ersch. v. Bd. IV bei Abn. aller 4 Bde je OL	12.50
		Später je OL	15.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Diem, L., Bewegungserzieh. d. Kleinkindes. 35	Br 2.—
	S L	*— Bodenturnen. M. zahlr. Abb. 35	Br 2.—
Herder & Co., Fr.	S L	*Dürr, M., Die Wundernacht von Peterwardein	OL 2.60
V.-A. Benziger & Co., B.	S L	*Duttl-Rutishauser, M., Der Hüter des Vaterlandes	etwa O 4.40
H. Böhlau Nf., W.	S L	Eckardt, A., Die akad. Lehrerbildung. 3. A. 34	Br 3.80
G. Weise, L.	S L	*Elster, H. M., Freiherr vom Stein. 35	O —.—
Veritas-Verl., B.	S L	Eschelbach, Hans, Der Götterfeind. Roman	OL 7.20
	S L	— Ihm nach! Christusroman	OL 5.40
	S L	— Der Satansknochen. Lausbubengesch.	OL 3.30
	S L	— Der fortschreitende Satansknochen. Lausbubengesch. . . .	OL 3.30
	S L	— Der Volksverächter. Roman	OL 8.—
Dr. W. Heering, H.	L	*Feininger, A., Selbst entwickeln u. kopieren. 35	O —.—
Urban & Schw., B. u. W.	S L	*Felcher, F. R., Zahnärztl. Porzellanarb. (Bücher f. die zahnärztl. Praxis 5)	OL 17.50
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Fibel, Die nordische. M. 16 Bild. 35	etwa OK 3.—
Verl. „Das Bergl-Buch“, Gr.	S L	*Fischer-Stockern, H., Die Liebe um Hanne Borg u. a. Novellen. (Das Bergland-Buch)	OL 2.85
R. Oldenbourg, M.	S L	*Föppl, L., u. H. Neubert, Festigkeitslehre mittels Spannungsoptik. M. 80 Abb. 35	etwa OK 6.60
Haude & Spenersche Bh., B.	S L	*Forstmann, A., Der internat. Handel. 35	OL 14.—
Verl. Grenze u. Ausland, B.	S L	*Franz, A. R., Pressburg. Eine alte dtsch. Stadt. M. 25 Abb. 35.	OK 2.70
R. Oldenbourg, M.	S L	*— G., Akten zur Gesch. d. Bauernkrieges. 35	Br 12.—; O 14.—
Nationale V.-G., L.	S L	*Galéra, K. S. Baron v., Die Errichtg. d. dtsch. Führerreiches. 35.	OHLd 6.—
Junker & D., B.	S L	*Gehlen, A., Deutschtum u. Christentum bei Fichte. 35	Br 2.80
Verl. Die Runde, B.	S L	*Goertz, H., Vom Wesen d. dtsch. Lyrik. 35	etwa OK 3.—
Herder & Co., Fr.	S L	*Gröber, C., Kirche, Vaterland u. Vaterlandsliebe. 35	O 1.—
	S L	*Grüniger, F., Der Ehrfürchtige. Anton Bruckners Leben . . .	OL 2.80
J. C. B. Mohr, T.	S L	*Gürke, N., Volk u. Völkerrecht. 35	OL 7.80
J. Engelhorn Nf., St.	S L	*Haensel, C., u. R. Strahl, Aussenpolitisches ABC. 35. OK 3.50;	OL 4.80
H. Wollermann, B.	S L	*Harms, W., Das Kollegium von Kleckerfeld	OL 3.90
Dr. W. Heering, H.	L	*Hellwich, O., Infrarot f. d. Amateur. 35	etwa O 1.25
Zeitgeschichte, B.	S L	*Heyck, H., Friedrich Wilhelm L. Roman	OL 5.50
W. Stollfuss, B.	S L	Hilf dir selbst! *99. Die dtsch. Gemeindeordnung	Br 1.50
	S L	*100. Das Reichsjagdgesetz	Br 1.25
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Hoferer, E., Bergsteigen im Winter. 35	etwa O 2.—
	S L	*Hoffmann, Lehrbuch des Wasserballspiels. 35	etwa O 2.—
Hanseat. Verl.-A., H.	S L	*Höhn, R., Rechtsgemeinschaft u. Volksgemeinschaft. 35. (Der dtsch. Staat der Gegenwart 14)	O 3.—
Verl. d. Buchgemeinde, B.	S L	*Hopmann, J., Weltallkunde. M. zahlr. Abb. 35	OL 3.80
J. F. Steinkopf, St.	S L	*Hutten, K., Christus oder Deutschglaube. 35	OK 1.80; OL 3.—
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Jahrbuch d. Dtsch. Sängerbundes. 9. Jahrg. 1936	O 1.—
G. Danner, M.	S L	In Kranz u. Schleier	O —.75
Insel-Verl., L.	S L	Inselbücherei	je OPp —.80
		*219. Rössing, K., Bilderrätsel in Holzstichen.	
		*351. Das kl. Buch d. Tropenwunder. 24 farb. Taf.	

Wir weisen erneut darauf hin, daß die Barsortimente jetzt wieder Bücher aus dem Verlag

Quelle & Meyer, Leipzig

führen. Die bis Ende März von uns aufgenommenen Titel sind im Hauptnachtrag zum Barsortiments-Lagerkatalog 1934/35 enthalten und werden mit Originalrabatt ausgeliefert. Die Sammlungen „Wissenschaft und Bildung“, „Bücherei für Leibesübungen und körperliche Erziehung“ und „Sportbibliothek“ halten wir vollständig vorrätig.

In diesen Tagen erhalten Sie einen Prospekt
4 wichtige Werke für jeden Wehrfähigen

sowie eine Bücherliste

Allgemeine Wehrpflicht / Deutschlands Gleichberechtigung

die aktuelles Schrifttum für jedermann enthält und der nach Maßgabe des Erscheinens neuer Werke auf diesem Gebiet weitere Listen folgen sollen. — Wir empfehlen die beiden Prospekte Ihrer besonderen Beachtung.

Verlag		76	Laden-Preis
Insel-Verl., L.	S L	Inselbücherei je OPp *471. Scharper, E. H., Die Arche, die Schiffbruch erlitt. *472. Seuse, H. Das Büchlein der ewigen Weisheit. *473. Keller, G., Hadaub. Die Novelle zum Minnesinger-Band. *474. Gunnarsson, G., Das Haus der Blinden. *475. Binding, R. G., Die Geliebten. Ausgew. Gedichte. *476. Die höchst ergötzlichen Predigten d. Jobst Sackmann weiland Pastor zu Limmer. Hrsg. v. Ch. H. Kleukens.	—,80
G. Danner, M.	S L	Jubil-Hochzeiten. Bd. I. Silberne Hochzeiten O	1,50
P. Koch, A.	S L	— Bd. II. Goldene Hochzeiten O	1,20
	S L	Ka-Be Briefmarken-Album. 2. Jugend-Album. Alle Erdteile. Etwa 240 S. für etwa 5000 Marken OHL	3,—
	S L	3. — — Etwa 225 Blatt eins. bedruckt OHL	4,50
	S L	4. Reform-Ausg. Etwa 400 Seiten doppels. bedruckt für et- wa 10000 Marken. M. Schrauben-Einbanddecke . . . OHL	6,75
	S L	7. — — Etwa 380 Blatt einseitig bedruckt OHL	9,—
	S L	18. Erweit. Reform-Ausg. Europa. Mit Schrauben-Einband- Decke O	8,—
	S L	19. — Übersee. M. Schrauben-Einbanddecke O	8,—
	S L	28. — Europa. M. Schrauben-Einbanddecke O	10,—
	S L	29. — Übersee. M. Schrauben-Einbanddecke O	10,—
	S L	38. — Europa. M. Schrauben-Einbanddecke O	12,—
	S L	39. — Übersee. M. Schrauben-Einbanddecke O	12,—
	S L	72. Deutschland-Album. Deutschlandblätter aus den wohl- Europa-Ausg. Nr. 1721/2721. Etwa 140 Blatt eins. bedr. O	7,50
	S L	*74. — Deutschlandblätter aus den wohl- Europa-Ausg. Nr. 1741/2741. Etwa 130 Blatt eins. bedruckt O	4,50
	S L	1123. Deutschland-Spezial-Album in Schrauben-Einband. Ohne Abartenbl. Etwa 230 Blatt f. etwa 4000 Marken . . . O	15,50
	S L	1321. — Daraus einzeln: Blätter d. Deutschen Reiches o. Ab- arten. Etwa 45 S. f. etwa 800 Marken O	4,75
	S L	1521. Deutschland-Alb. Etwa 190 Blatt f. etwa 3000 Marken. M. Schrauben-Einbanddecke O	10,—
		Kalender für 1936. *Blumenkranz, Der. M. 13 farb. Blumenpostk. O	1,70
H. A. Wiechmann, M.	S L	*Kinderwelt-Kalender O	1,—
Vrl. d. Kinderwelt, L.	S L	*Kultur, Völkische O	2,—
W. Limpert-Verl., B.	S L	Luftschutz-Kalender, Deutscher. 2. Jahrg. O	2,—
	S L	*Wehrmacht-Kalender O	2,—
Pfeifer & Co., L.	S L	*Kiss, Edm., Wittekind der Grosse OL	4,80
P. Kupfer, B.	S L	*Koltz, H., Am Rande Europas. Tagebuchblätter e. poln. Reise. OL	5,80
Industrievrl. Spaath & L., B.	S L	Koppe, F., u. B. Blau, Das heutige Devisenrecht. *Erg.-Lief. 1. 190 Blatt. 35 O	8,50
		Einzel-Lief. lieferbar. Forts.-Liste anlegen!	
Th. Steinkopff, Dr.	S L	*Krezil, F., Adsorptionstechnik. 35 (Techn. Fortschrittsber. 34) etwa O	10,—
R. Oldenbourg, M.	S L	*Krönert, J., Messbrücken u. Kompensatoren. Bd. I. 35 . etwa O	13,50
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Urban & Sch., B. u. W.	S L	*Kuhlmann, F., Die Durchleuchtungstechnik. 35 O	3,50
Gg. Thieme, L.	S L	*Külbs, F., Gesundes Leben oder Was ich wissen muß OL	4,80
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Kunath, A., Das dtsh. Geräteturnen. 2 Bde. 3. u. 4. Stufe . . . O	—,—
	S L	*— Mein Vorturnerbuch. Teil 2. Unterstufe. 35 O	—,—
Prestel-Verl., Fr.	S L	*Kupferstiche, Altdeutsche. 35 O	—,—
F. Deuticke, W.	S L	*Lartschneider, J., Krebs. Bd. II. 2. M. 57 Abb. 35 OK	7,—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Hachmeister & Th., L.	S L	Lehrmeister-Bücherei je Br *933 35. Pleines, Ad., Kraftfahrerschule. *1041/43. Mägerlein, H., Leichtathletik. *Die Lehre vom Fliegen (Luftschutz H. 2) *Die Bauteile d. Flugzeugs (Luftschutz H. 3) *Die Bauarten d. Motorflugzeuge (Luftschutz H. 4) *Gleit- u. Segelflugzeuge (Luftschutz H. 5) *Ballone u. Luftschiffe (Luftschutz H. 6) *Gesch. d. Luftfahrt (Luftschutz H. 7)	—,35
W. Kohlhammer, St.	S L	*Leipprand, E., Heinrich v. Treitschke im dtsh. Geistesleben des 19. Jahrh. 35 OL	11,—
Dtsch. Rechts- u. Wirtsch.- Wissensch. Vrl.-Ges., B.	S L	*Leitsätze, Nationalsoz., f. ein neues dtsh. Strafrecht. Tl. 1. Hrsg. v. H. Frank. 35 O	—,90
Zeitgeschichte, B.	S L	*Lendvai-Direksen, E., Das Gesicht d. dtsh. Ostens. Ein Bildwerk. 35 OL	5,50
Dr. W. Heering, H.	L	*Lummerzheim, Das Agfa-Schmalfilm-Handbuch. 35 O	3,80
Dom-Verl., B.	S L	*Martin, Th., Kind in Sicht. Roman OL	2,70
G. Weise, L.	S L	*Mayer, A., 6000 Jahre Entdeckungsfahrten. 2 Bde. in 1 Bd. OL	6,50
Bibl. Inst., L.	S L	Meyers bunte Bändchen. Corti, E. C. C., Chines. Bilderbuch je OPp	—,90
V.-A. Benziger & Co., E.	S L	*Michael, O., Der Mann im Holz etwa O	3,25
F. Enke, St.	S L	*Moede, W., Arbeitstechnik. M. etwa 140 Abb. 35 . . . etwa OL	12,50
Zeitgeschichte, B.	S L	*Möller, E. W., Das Schloss in Ungarn. Roman . . OPp 3,60; OL	4,80
Klasing & Co., B.	S L	*Nissen, Ad., Kraftfahrlehrgang. 35 OK	1,50
V. Klostermann, Fr.	S L	*Oltmanns, Küte, Meister Eckhart O	8,50
S. Seemann, B.	S L	*Ott, Karl, Allgemeine Pathologie. 1./2. A. O	3,80
Th. Steinkopff, Dr.	S L	Praxis, Medizin. *19. Scheer, K., Krankheiten d. Kindheit u. Er- nährungslehre des Kindes, M. 21 Abb. 35 etwa OL	10,—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
J. Beltz, Lgs.	S L	*Pregel, R., Das Schicksal d. Memelgebietes. M. 50 Abb. . . . O	1,80
Ullstein, B.	S L	*Reck-Malleczewen, F., Krach um Payta OL	4,—

Verlag		77	Laden-Preis
W.de Gruyt. & Co., B.	S L	Reichsgesetze. *190c/2. Reichsbewertungsgesetz usw. Nachtrag. 35 StBr	2.—
Ph. Reclam, L.	S L	— *Reichsjagdges. Textausg. m. Anmerk. 35 (U.-B. 7259/59a) OPp	1.10
G. Wolff, P.	S L	Reihe, Die graue je OPp	—90
		*1. Helwig, W., Strandgut. 7 Novellen	
		*2. Benndorf, W., Die schles. Koppel	
		*3. Eten, G., Talfo u. a.	
		*4. Scholz, E., Legenden von gr. Kameraden	
		*5. Benndorf, W., Der schwarze Skorpion u. a. orient. Erzähl.	
Ullstein, B.	S L	*Reitzenstein, Frhr. H. J. v., Die Werft zum grauen Hecht OL	4.—
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Rösch, 160 Geräteübungen. 35 etwa O	1.—
P. Parey, B.	S L	*Rothe, H., Die Praxis d. Blumenkunst. M. 177 Abb. 35 (Pareys Handbüch. des prakt. Gartenbaues XI) O	12.—
Th. Urban, Str.	S L	*Roy, K., Die zweite Frau. Eine Erzählung OL	2.80
H. Schnakenburg, B.	S L	Sauer, W., Das Tagebuch des Doktor Alhard OL	3.80
W. Limpert-Verl., B.	S L	Schelenz, C., Lehrb. d. Handballspiels. 3 Bde. *Bd. III. Training d. Handballspiels. 35 etwa StBr	1.80
Holland & Josenh., St.	S L	*Schelkle, Fr., Vorbereitg. z. Meisterprüfung im Handwerk. 35. O	—90
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Schmitt, Bergsteigen im Sommer 35 etwa O	2.—
H. Böhlhaus Nf., W.	S L	*Schneider, F., Dante. Eine Einf. in s. Leben u. Werk. 35 OL	3.80
E. Röth, E.	S L	*Schöll, F., Unsterblichkeit oder Ewigkeit. (Dtsch. Glaube im Aufbruch) O	1.80
Frundsberg-Verl., B.	S L	*Schwarz, Gg., Der Diamanten-Herzog OL	3.70
Junker & D., B.	S L	*— H., Ekkehart der Deutsche. 35 OK	3.80
Propyläen-Verl., B.	S L	*Traverso, D. B., Die Männer vom Gravelal. Roman OL	4.—
Ullstein, B.	S L	Ullsteinbücher in Ganzleinen je OL	1.—
		*31. Coray, M., Neun gehören dem Wind	
		*32. Queen, E., Besuch in der Nacht. Krim.-Roman	
K. F. Koehler, L.	S L	*Ursula schreibt ins Feld. Hrsg. v. Else v. Hase-Koehler. (Die kl. Koehler-Reihe) OL	2.85
F. C. Mayer, M.	S L	*Usinger, A., Wild — Waffe — Hund O	3.50
J. A. Barth, L.	S L	*Vachuda, J., Das Großfußverfahren in d. Zahnprothetik. 35. O	18.40
O. Elsner, B.	S L	*Versé, M., Röntgenbefund u. pathol.-anatom. Befund bei Lungenkrankheiten. 35. 2 Bde. OL	18.—
Junge Generation, B.	S L	Volksbuch, Dtsch. Neue Reihe. Illustr. je OK —50; je OL	1.—
		*13. Schwertfeger, Ed., Land in Ketten — Memelland. Schicksal an deutschen Grenzen I.	
		*17. — Ringe um das dtsh. Haus. Schicksal an dtsh. Grenzen III.	
Propyläen-Verl., B.	S L	*Vollmer, W., Die Schenke zur ewigen Liebe. Roman OL	4.—
A. G. Ploetz, B.	S L	Volz, H., Daten d. Gesch. d. NSDAP. 3. A. 34 OHL	—75
Gg. Stilke, B.	S L	*Waldecker, L., Von Brandenburg über Preußen zum Reich. 35. OL	9.50
W. Goldmann, L.	S L	*Wallace, Edg., Neues vom Hexer. Neue Ausg. OL	2.85
— — —	S L	*Walsh, J. M., Die Nebelbanditen. (Goldm. Det.-Rom.) OL	3.80
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Wandrey, G., Im Klub d. Schwarzen Husaren. Krim.-Roman. OL	3.50
J. J. Weber, L.	S L	Weberschiffchen-Bücherei je OPp	—90
		*6. Harbou, T. v., Liebesbriefe aus St. Florin	
		*7. Bartels, Ad., Johann Fehring, der Volksbetrüger	
		*8. Beyerlein, A., Sechs fröhliche Legenden	
		*9. Essbare Seefische. Hrsg. v. R. Schiffel	
		*10. Lieder, die die Welt erschütterten	
		*11. Der Wiesenteich u. seine Lebensgemeinschaft	
Hanseat. Verl.-A., H.	S L	*Wehrgeist u. Schule im Ausland OL	4.80
A. Metzner, B.	S L	*Weigel, K. Th., Runen u. Sinnbilder. M. 32 Bilds. 35 OK	3.50
D., Bergld.-Buch, Gr.	S L	*Weill, E., Vier Frauen u. ein Kaiser. M. 30 Abb. 35 OL	4.50
L. Ehlermann, Dr.	S L	*Wels, H. P., Staat u. Wirtschaft. 35 OK	1.40
Veritas-Verl., B.	S L	Weltweise sprechen. Hrsg. v. A. Foos. Serie L je OK —40; 7 Bändchen zus. bezogen OK	2.40
		*Aristoteles — *Goethe — *Kant — *Marc Aurel — *Schiller — *Spinoza — *Thomas v. Aquino	
Vg., Offene Worte, B.	S L	*Wetterkundefibel. 35 StBr	1.—
W. Vobach & Co., L.	S L	*Whyte-Melville, G. J., Reit-Erinnerungen. 12.—14. A. 35 OL	6.10
Dtsch. Buch-Gem., B.	S L	*Wichert, E., Heinrich von Plauen. Ungek. Ausg. OHLd	4.70
— — —	S L	*— Der Große Kurfürst in Preußen OHLd	4.70
Th. Urban, Str.	S L	*Wiedebach-Nostitz, A. v., Wenn die Nebel weichen OL	2.60
K. F. Koehler, L.	S L	*Wilke, K., Prisonier Halm. (Die kl. Koehler-Reihe) OL	2.85
J. Kittls Nf., M.-O.	S L	*Winder, L., Steffi oder Familie Dörre überw. d. Krise OL	3.60
Orell Füssli, Z.	S L	*Winkler, F., Die Diktatur in Oesterr. (Weltmachtprobl. 6) . StBr	5.60
W. Goldmann, L.	S L	*Wohl, L. v., Schwarz ist weiß u. weiß ist schwarz. (Goldm. Krim.-Romane) OL	2.85
Gräfe u. Unzer, K.	S L	*Wolff, Johanna, Wir bleiben jung OL	3.50
B. G. Teubner, L.	S L	*Wörterbuch, Mathemat. Hrsg. v. L. Bieberbach u. a. 35 O	—
Lühe & Co., L.	S L	*Wulff, A., Die uneheliche Mutter u. ihr Kind Br	2.30
V. Braune Bücher, B.	S L	*Wunderlich, F., Kamerad Humor. Kl. Ausg. Br	2.10
Quell-Verl., St.	S L	*Wurm, Th., Die Botschaft d. Kirche. 35 StBr	2.—
K. F. Koehler, L.	S L	*Zastrow-Loeben, Ch. v., Maria Fee. (Die kl. Koehler-Reihe) OL	2.85
J. Springer, B.	S L	*Zeman, J., Zweitakt Dieselmotoren f. kl. u. mittlere Leistgn. etwa O	18.—
Ph. Reclam, L.	S L	*Zillich, H., Die Reinerbach-Mühle. (U.-B. 7304) OPp	—75
— — —	S L	*— (Reclams Meisterbände) OL	1.—
O. Janke, L.	S L	*Zobeltitz, H.-C. v., Bea, Beate u. Be. Roman OL	3.50
F. Schöningh, P.	S L	*Zöllner, P., Erblehre, Rasse, Erbpflge. M. 35 Bild. u. Darst. 35. OK	1.20
Scherl, B.	S L	*Zorn, M., Kameraden, herzlich u. rauh. Roman OL	4.—
Musikalien.			
R. Birnbach, B.	L	*Accordeon. Sang u. Klang hrsg. v. W. Oehme. 2 Hefte. je O	1.80
Ufaton-Verl., B.	L	*Tonfilm-Lieder-Album. 16 der schönsten Lieder aus Tonfilmen StB-	2.50

Gerade jetzt in der stilleren Sommerzeit ist Werbung notwendig!

Durch unsere sorgfältig zusammengestellten Werbemittel holen Sie bestimmt Kunden in Ihren Laden. Aus der großen Zahl unserer Werbemittel nennen wir: **Blätter für Bücherfreunde**, Heft 3 (Reisenummer) — vor kurzem erschienen! Die umfangreichen, gut ausgestatteten Hefte kosten je nach bezogener Menge nur je 6—12 Pfg. **Neues vom Büchermarkt**, monatl. Anzeiger über Neuerscheinungen mit kurzer Inhaltsangabe, Staffelpreise von 5—3 Pfg. **Kompendien-Kataloge**, nach Wissensgebieten getrennte Bände, zuletzt erschienen in neuer Bearbeitung Bd. XXI, Naturwissenschaften I, Anthropologie, Zoologie, Botanik; Bd. II, Rechtswissenschaft; Bd. IX, Land- u. Forstwirtschaft.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig

Weitere Werbemittel auf Anfrage!

Der Große Herder

Nachschlagewerk für Wissen und Leben

12 Bände und ein Welt und Wirtschafts-Atlas

Neu! Bd. XI: Sippe bis Unterfranken

1776 Spalten Text / 1797 Bilder / 34 Rahmenartikel / 25 Tafeln
In Halbleder mit Kopffarbschnitt 34 RM, in Halbfranz mit Kopfgoldschnitt 38 RM
(Gewicht einschl. Schutzkarton etwa 2500 g)

Tag der Ausgabe an das Publikum 27. Juni 1935

Wir liefern gemäß unseren Fortsetzungslisten aus!

Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, was Sie tun können, um im Fall des „Großen Herder“ nun „Das Wasser auf Ihre Mühle zu lenken“, wenn infolge unserer starken Abschluß-Propaganda für das „jüngste deutsche Großlexikon“ das Interesse für den neuen Lexikontyp auch bei Leuten erwacht, die bisher noch nicht an die Anschaffung eines großen Lexikons dachten, weil sie sich darunter ein nur selten gebrauchtes Zierstück des bürgerlichen Menschen vorstellen?!

Wir erwarten gern Ihre Anfrage oder Vorschläge. Die nach Ihren Bedürfnissen gerichtete Antwort wird dann bald gegeben.

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau

Zur gefälligen Beachtung!**Das Reichsiedlungsgesetz**

nebst den Ergänzungsgesetzen und Ausführungsbestimmungen in besonderer Berücksichtigung der preussischen Siedlungsvorschriften

erläutert von Oberlandes-kulturrat i. R. Richard Haad

Geh. Regierungsrat

Etwa 330 Seiten. Ganzl. RM 12.—

kann aus technischen Gründen erst Ende Juni — Anfang Juli erscheinen.

Deutsche Landbuchhandlung / Berlin SW 11**Neuerscheinung!****Subskription**

In meinem Verlage erscheint im Juli 1935

Hanns Fischer**Der Weg ins Unbetretene**

Etwa 400 Seiten mit etwa 60 Tafeln und Bildern

Den Umschlag zeichnete Herr Professor Herm. Maier, Hildesheim

Format 16,7 x 23,7

Subskriptionspreis bis 30. Juni 1935 brosch. RM 7.50, Lwd. RM 8.50

Nach Erscheinen ord. brosch. RM 9.50, Ganzln. RM 10.50

Das deutsche Weltbild

als eine in sich gegründete Weltanschauung, die ihren Wesenszug in der arisch-religiösen Überzeugung von der Einheit des Kosmos und der grundsätzlichen kosmischen Bedingtheit des Lebens hat.

In fünf Abschnitten wird eine auf der Weltelehre Hanns Hörbigers fußende Gesamtschau des Geschehens gegeben. Im Kapitel „Gespenster im Weltraum“ finden die rätselhaften Äußerungen des Wetters ihre lebenswichtige neuartige Deutung; im nächsten „Stern unter Sternen“ wird die organische Zugehörigkeit unserer Erde zum Lebenslauf unserer Sonnenfamilie geschildert; im „Anblick der Erde“ die Prägung unseres Heimatsterns durch kosmische Gewalten. Der Abschnitt „Der Flüchtling“ handelt von Leben und Kultur und ihrer Abhängigkeit von diesen außerirdischen Einflüssen. „Der gefesselte Prometheus“ zeigt die unsichtbaren Fäden, die alles menschliche Tun in den kosmischen Rhythmus knüpfen. Der Schlussabschnitt „Das heilige Rätsel“, der von den Urweistümern spricht, bedeutet nicht weniger als die Wiedererweckung eines noch heute unübertroffenen, tiefreligiösen Naturwissens, das, bisher als Aberglaube verlacht, von entscheidender Bedeutung für die deutsche Zukunft ist.

Im Anschluß an das Werk „Der Weg ins Unbetretene“ werden in meinem Verlage zwei weitere Bücher von Hanns Fischer erscheinen:

Der Herrgottswinkel

Die Enthüllung der geheimen Hintergründe dieses Kultbrauchs als eine Sammlung unerhörten Naturwissens unserer Ahnen.

Ord. Preis liegt noch nicht fest, etwa RM 3.75

Aberglaube oder Volkswisheit

Das volkstümliche Hauptwerk über die verblüffende, noch heute hochwichtige Verwendbarkeit der in Volksbräuchen, Bauernregeln, Sprichworten enthaltenen und bisher nicht erkannten Lebensweisheiten. Das Werk bedeutet eine Umwälzung der gesamten Volkstunde.

Ord. Preis liegt noch nicht fest, etwa RM 4.75

Vorzugsangebot siehe Verlangzettel (Z)

Verlag Dr. Hermann Eschenbagen / Breslau 10

QUELLE + MEYER / QUELLE + MEYER / QUELLE + MEYER

Neue Sportbücher

Herausgegeben von Professor Dr. E. Klinge, Leiter der Deutschen Hochschule für Leibesübungen

Der sportliche Lauf

Herausgegeben von Professor Dr. E. Klinge

Es bearbeiteten:

Dr. Helmut König: Kurzstreckenlauf / F. Bescheznit: Hürdenlauf / F. Schilgen: Mittelstreckenlauf / W. Göhr: Langstreckenlauf / P. Aust: Allgemeines

105 Seiten mit 25 Abbildungen. Kart. RM 2.20, Leinen RM 3.—

Der Lauf, der Grundstein jeder weiteren leichtathletischen Betätigung findet hier seine Darstellung von berufenen Vertretern ihrer Spezialgebiete. Alle Einzelheiten jeder Lauftechnik sowie die zweckmäßigsten Trainingsmethoden werden dem Abenden in praktischen Beispielen gezeigt und durch zahlreiche Abbildungen veranschaulicht.



Helmut König auf der Strecke

Tennis - aber wie?

Von Fritz Arnold

86 Seiten mit 16 Tafeln. Kart. RM 2.20, Leinen RM 3.—

Der bekannte Sportschriftleiter des „Angriff“ gibt mit diesem flotten, amüsanten Leitfaden nicht nur dem Laien einen klaren Begriff vom Tennisspiel, auch der erfahrene Spieler wird das Büchlein mit Nutzen verwenden können. Alle Einzelheiten werden so einfach wie möglich erläutert, seien es die ersten Anfangsgründe des Spiels oder die letzten Feinheiten. Die Darstellung ist nie trocken und langweilig und versteht es aufs Beste, Lust und Liebe zum weißen Sport zu erwecken.



Marieluise Horn beim Rückhandschlag

Das Handballspiel

Technik - Taktik - Spielregeln - Training

Von Dipl.-Turn- und Sportlehrer D. G. Raundinya

86 Seiten mit zahlreichen Abb. Kart. RM 2.—, Leinen RM 2.80

Dieses Buch des Reichshandballtrainers zeigt mit seiner von wahren sportlichem Geiste getragenen Darstellung, wie Handball gespielt werden soll. Es bietet dem Anfänger eine gründliche Anleitung, gibt aber auch dem erfahrenen Spieler manches Neue. Für Spielführer und Handballobleute sind praktische Hinweise für Aufstellung und Training einer Mannschaft gegeben und an anschaulichen Skizzen erläutert.



Der Reichshandballtrainer beim Kern- oder Schlagwurf

© Quelle & Meyer in Leipzig ©

QUELLE + MEYER / QUELLE + MEYER / QUELLE + MEYER

RAVENSTEINS AUTOKARTEN

Sieben erschien:

Leitfaden für die Gehilfen- u. Meisterprüfung im Uhrmachergewerbe

Ein Vorbereitungsbuch für die Gehilfen- und Meisterprüfung, ein Leitfaden zum Gebrauch an den Uhrmacher-Berufsschulen und zum Selbstunterricht

Vierte Aufl., bearb. v. Anton Gruber / In Gzln. geb. 6.75 RM

Jeder Uhrmacher, der eine der Prüfungen ablegen muß, ist Käufer. Nur bar.

Verlag Wilhelm Diebener G. m. b. H., Leipzig



Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnellstes Erscheinen zu ermöglichen, stets **Schriftleitung des Börsenblattes** zu senden an die

In Berlin ansässiger Verlagskaufmann

anerkannte Persönlichkeit (Arier, beste finanzielle Verhältnisse), Spezialist für Zeitschriften, Fachadreibücher, Tageszeitungen, Reisebuchhandel, Buchdruckfachmann, übernimmt **Vertretung** erster Firmen bzw. Berliner Zweigstelle. Günst. Bedingungen. Büro im Zentrum, Auto, Lagerräume.

Zuschriften erbeten unter **Z. 10656** an Ala-Berlin W 35.

Das Großantiquariat Munz & Co

kauft

Restposten u. Restauflagen

erwirbt Lizenzen für Volksausgaben allgemein interessierender Werke und bietet jede Gewähr für glatte finanzielle Abwicklung der Abschlüsse

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 125.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Klod. Verlagsgesellschaft Athenaton 2580. A.-B. Sundquist'ska Bock L 458. Ala in Brln. 2006. André in Prag L 458. Bade L 459. Barth, J. H., 2588. Bertelsmann 2592. Biblioth. Just. A.-G. 2585 Büblers Kartenzentr. 2588 Breitshneider L 458. Bucherst. Benz L 460. Buchh. d. ev. Ver. f. d. Pfalz L 458. Buchh. d. Wolfenhausen in Halle 2594. Buchverlag Oppenheimer L 460. Birchard L 459. Buch in Ve. U 4. Cotta'sche Bh. Rbf. 2588. 2594. Deich L 457. Denerlich'sche Bh. L 458. Di. Buchh. in Kaunas L 458. Di. Landbuch, 2006. Di. Polizei-Berl. L 458. Diebener 2608.	Eckardt. in Wien L 459. Egenbergersche Bh. L 459 »Elektroverordnungs« L 460. Elöner 2595. Engewald L 459. Enghin & P. 2586. Ernst L 459. Eschenhagen 2606. Ey L 460. Feesche L 460. Feller & G. L 457. Foerster, Fr., in Ve. U 3. U 4. Franch'sche Verh. in Stu. 2598. Fredebeul & R. L 459. Friedmann & Co. L 459. Frisinger L 459. Geist L 460. Geogr. V.-Anst. u. Dr. Ravenstein 2608. Gerboth L 459. Germania A.-G. 2586. Geschäftst. d. Börsenver. U 3, I 2. Geh L 459. Glöcker U 3. Globus Verh. L 457. Gradlauer 2586.	Graf L 457. de Grunper & Co. U 3. Haag in Vtg. L 459. Hafemann Rbf. U 3. Halbach L 457. Hansent. Berl.-Anst. 2601. Hartmann in B.-Eiberf. L 459. Hartmann, Gebr., L 458. Heurich L 458. Herder & Co. in Freib. 2605. Höber L 458. Höfning L 459. Hohnen U 3. Hoff & S. L 459. Hüneke U 4. Jacobsohn & Co. L 459. Kaufmann in Stu. L 460. Kellerer L 459. Kerler L 459. Klinge L 460. Koch, Reff & Det. & Co. 2602, 03, 04. Koehler & B. A.-G. & Co. 2602, 03, 04. Krauß, B., L 460. Krauß L 459. Libr. Rac. y Extranj. U 4	Limbarth L 458, 460. List 2596, 97. Pohde L 458. Voos L 460. Malota L 460. Marek L 460. Marowsky's Bh. L 458. Maruschke & H. L 459. Mayer in Ehl. L 460. Mayer, G., in Stu. L 459. Mayer & Comp. L 460. Medel in Diez L 458. Meulenhoff & Co. U 4. L 458. Meuser 2588. Mühscherich L 460. Müller & S. L 460. Moerte L 459. Motiel L 459. Müller in Basel L 458. Müller, P., in Mü. L 458 Müller & R. 2600. Müng & Co. 2608. Raumann, E., in Ve. L 460. Neue Bücherstube in Eff. L 458. Neumann in Erf. L 460. Neuffer Buchh. L 458.	Dehm L 458. Oldenbourg, H., I 1. Opitz & Co. L 458. Pichsch L 457. Prager, H. V., L 458 (2). Priebatsch's Bh. L 460. Quelle & W. 2607. Räder & Cie. 2586. Reichspostzentramt 2592. Reuß L 460. Rieger & R. L 459. Rubin L 458. Rudolf L 460. Schäfer in Ve. 2599. Scheibe U 4. Schneider jun. L 458. Schöber in Halle L 458. Schroeder in Hbst. L 459. Schulz in Brsl. U 3. Schwabe, Dr. 28., 2592. Schwarz in Brln. L 457. Schweizer Rbf. in Brsl. L 459. Schwyer L 458. Seeliger L 456. Sprecher, G. & C., L 458. Springer in Brln. 2592. Stadt L 458. Süddt. Monatshefte 2589.	Tattermusch L 456. Thieme, G., in Ve. 2600. Tren L 457. Ullstein 2587. Unitas L 460. Urbansbuchh. L 458. V.D.J.-Berl. 2599. Verl. d. Börsenver. U 3. Verl. Eschenhagen 2606. Verl. Grenze u. Ausland 2590, 2591. Verl. »Eiffene Wortee« 2599. Verische Bh. L 460. Bobach & Co. 2589. Vogt & Dr. E. L 459. Voit L 460. Boh 2588. Waldow'sche Bh. L 458. Wasmuth Ant. L 459. Werbestelle U 2. Wildt, G., L 458. Wissensch. Berl.-Gef. 2594. Wittwer L 460. Wolf in Rief L 459. Wolf L 459. Wunderlich L 458. »Reichsgeschichte« 2594. Zolnay U 1.
--	---	--	---	---	--

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x Vb. Bezahler tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerich. B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 5, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 1, Bestellzettel: Preisliste Nr. 1. / Spaltenbreite f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Reilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mon-Seite 7.78 RMf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM ausügl. 71 1/2 % Plagauschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postschek-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchdrfs.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Sengenbuer. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantwortlicher Anzeigenteil: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8562/IV. Davon 7127 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig!

Rundfunksendung und Dienst am deutschen Buch

Bericht für die Woche vom 3. bis 8. Juni 1935

A. Reichsfendungen:

4. 20.15 Uhr: Stunde der Nation: Robert Schumann zum 125. Geburtstag. Dazu an zahlreichen Sendern Schumann-Sendungen im Lauf der Woche.
Schrifttum von, um und über Robert Schumann.
5. 20.15 Uhr: Stunde der jungen Nation: Gorch Fock und seine Seefahrt.
Im Anschluß an verschiedene Gorch-Fock-Sendungen der letzten Woche und den Tag der deutschen Seefahrt Bild und Bücher Gorch Focks.
Im Lauf der Woche an jedem Sender eine oder mehrere Rundfunkwerbe-Sendungen.
Dazu allgemein: Ausstellung des Schrifttums über den Rundfunk.

Kein deutscher Junge
verräumt am Mittwoch, dem 5. Juni die
Stunde der jungen Nation

Gorch Fock und seine Seefahrt

Jeder deutsche Junge
kennt den Helden vom Schlagerrat und seine Bücher:
**Seefahrt ist not
Sterne überm Meer**

Dein
Rundfunk

Deine
Bücher

B. Gemeinschaftsfendungen:

3. 10.15 Uhr: Deutschlandsender, Berlin, München (wiederholt: Hamburg, 8. Juni, 10.15 Uhr): Waffenträger der Nation.
Bücher von der deutschen Wehrmacht, Wehrpflicht.
5. 10.15 Uhr: Köln, Deutschlandsender, Berlin, Königsberg: Schulfunk: Thors Hammer. Eine Auswahl aus der Edda.
Die Edda in verschiedenen Ausgaben.
5. 19.30 Uhr: Deutschlandsender, Hamburg, Königsberg, Breslau, Köln, Stuttgart, München: Wie wird das Dritte Reich regiert? Der Deutsche Arbeitsdienst.
Arbeitsdienst-Bücher als Werbung für den Arbeitsdienstgedanken.
8. 18.30 Uhr: Königsberg, Deutschlandsender, Breslau, Stuttgart: Ausschnitt von der Kundgebung der Tagung des BDA im Schlageter-Haus Königsberg.
Auslanddeutsches und BDA-Schrifttum.

C. Einzelsendungen:

Deutschlandsender:

3. 15.40 Uhr: Von Affen, Decken und Zeltbahnen. Großfahrtvorbereitungen des Jungvolks.
Praktische Anleitungen zu Fahrt, Lager usw.
17.40 Uhr: Rede wenig und mach's wahr! Lebensregeln aus Luthers Tischreden von Fr. Schulze-Maizier.
Luthers Tischreden, ausgewählte Werke.

Berlin:

4. 16.30 Uhr: Rivalen der Arktis. Zum Gedächtnis von F. A. Cook, dem Bezwingen des Nordpols.
Bücher vom Kampf um den Nordpol.
22.30 Uhr: J. G. Herders Bemühung um die Völkische Kunst (G. Proebst).
Bücher von und über J. G. Herder, besonders zum Thema der Sendung. Verschiedene Ausgaben.
5. 20.45 Uhr: Prinz Friedrich von Homburg, von G. v. Kleist.
Kleists Werke. Textbücher.

Hamburg:

3. 10.15 Uhr: Schulfunk: Na Ostland will wir fahren! Königsberg im Preußensturm.
Fortsetzung (s. letzte Wochen!): Preußen, der Orden.
Dazu: geschichtliche Werke über Königsberg.
16 Uhr: Frauenstunde: Klaus und Doris Groth.
Das Werk Klaus Groths.
5. 16 Uhr: Die Nachkriegszeit in der plattdeutschen Dichtung. Hörfolge von Adolf Woderich. Mit Dichtungen von: Klaus Groth, Gorch Fock, H. Fr. Blund, Herm. Claudius, Hans Ehrke, Robert Garbe, Thomas Westersch, Hermann Boshdorf, Karl Budich, Adolf Woderich.
Sammelausstellung von plattdeutschen Dichtungen der genannten Autoren.

Königsberg:

3. 19.30 Uhr: Begegnung mit Dichtern der Gegenwart: Erwin G. Rainalter.
E. G. Rainalters Dichtungen.
6. 19.30 Uhr: Hitlerjugend-Singstunde. Wir singen Lieder zur Sonnenwendfeier.
Hitlerjugend-Liederbücher.

Danzig:

8. 18.20 Uhr: Stunde der HJ. Wie steht es mit dem Urlaub der Lehrlinge?
Neues Arbeits- und Jugend-Arbeitsrecht.

Breslau:

4. 10.15 Uhr: Schulfunk: Was wissen wir Genaues von der Edda?
Die Edda in verschiedenen Ausgaben.
5. 19 Uhr: Mit Kamera, Kind und Regel durch Afrika. Colin Ross (zu f. 50. Geburtstag am 4. Juni 1935).
Reise- und Erlebnisbücher von Colin Ross.
8. 15.30 Uhr: Revolutionär und Staatsmann. Heinrich der Löwe bahnt den Weg nach Osten. (Dr. G. Briefer.)
Darstellungen von Heinrich dem Löwen und der Geschichte seiner Zeit.

Leipzig:

4. 15 Uhr: Die Welt auf der Waage. Zum 50. Geburtstag von Colin Ross.
Reise- und Erlebnisbücher von Colin Ross.
5. 18.30 Uhr: Das Werden des ungarischen Reiches. (Dr. Maxim Braun.)
Vollstämmliches, Geschichtliches und Politisches über Ungarn und seine Geschichte bis zur Gegenwart.
7. 21.30 Uhr: Soldat und Dichter. Gedenken an Detlev von Liliencron.
Liliencrons Dichtungen.

Köln:

6. 15 Uhr: Kinderstunde: Sindbad der Seefahrer und andere Seeräuber-geschichten.
Sammlungen zum Thema. Dazu: Kinder-Abenteuer-Bücher.
18.30 Uhr: Reichstagung der N. S. Kulturgemeinde in Düsseldorf.
Schrifttum zur Arbeit der N.S. Kulturgemeinde.
8. 10.30 Uhr: Wir und die Welt. Vom Motor- und Segelflug.
Flugbücher. Anleitungen zum Bau von Modellen, Segelfluggzeugen usw.

Stuttgart:

6. 21.15 Uhr: »Schicksalsstunden«. Friedrich der Große, Kant, Körner, Gneisenau, York, Bismarck, Der Feldgrau, Schlageter in Briefen und Reden.

Briefe, Reden, zum Thema gehörende Werke.

8. 19 Uhr: »Kleine Tiergeschichten« von Paul Schaaf.

Werbung für Tierbücher. Wort und Bild.

Frankfurt.

3. 18.30 Uhr: Jugendsunk. Segelschulschiffe auf großer Fahrt.

»Seefahrt ist not!«: Bücher von Segelschiffen.

4. 18.30 Uhr: Meister Eckhardt. Ein Gottsucher der deutschen Mystik.

Meister Eckhardt im deutschen Schrifttum.

7. 22.45 Uhr: Zum hundertjährigen Jubiläum von Bad Nauheim.

Nauheim: Heimat- und gutes Werbeschrifttum.

München:

4. 16.40 Uhr: Deutsche Städte. Miltenberg.

Main-fränkisches Heimatschrifttum. Miltenberg.

18.30 Uhr: Junge Generation. »Pflicht und Anspruch der Wissenschaft.« Professor Dr. Karl Haushofer.

Bücher über neue Wissenschaftsauffassung. Haushofers Schriften.

19.40 Uhr: Geschichte völkisch gesehen. Gunst und Ungunst des Raumes.

Geopolitisches Schrifttum, besonders einführende Werke.

6. 16.40 Uhr: Remelland und Kurische Nehrung.

Landschaftsbücher, geschichtliche Darstellungen, Dichtung.

Tagung der Bibliophilen

Die Aufgaben der Bücherfreunde in Vergangenheit und Zukunft

Als Tagungsort für die diesjährige Versammlung der Gesellschaft der Bibliophilen (25. bis 27. Mai) war mit Bewußtsein Göttingen gewählt worden, das mit seiner ruhmreichen geistesgeschichtlichen Vergangenheit und der Lebendigkeit seines Universitätslebens von heute dieser Jahresversammlung ein besonderes Gepräge und eine wirkungsvolle Umrahmung gab. Die zahlreichen Tagungsteilnehmer gingen am Sonnabend zunächst den Spuren früherer Zeiten nach und versammelten sich dann am Abend im ehrwürdigen Saal des Göttinger Rathauses, wo im festlichen Rahmen der Empfang der Gäste stattfand. Die von den Klängen Haydns und Telemanns umrahmte Feier wurde durch den Vorsitzenden der Vereinigung Göttinger Bücherfreunde, Prof. Dr. Riecke eröffnet, der die stolze Tradition des von der Göttinger Universität getragenen Geisteslebens beschwor und Niedersachsens Land und Leute lebendig werden ließ. Im gleichen Sinne begrüßte Oberbürgermeister Prof. Dr. Jung die Versammlung und äußerte sich in längeren programmatischen Ausführungen über den Sinn der Bibliophilie in der Gegenwart. Er wandte sich gegen die frühere Exklusivität mancher bibliophiler Kreise und betonte, daß der Blick heute mehr denn je auf die Erziehung breiter Schichten zur liebevollen Pflege des Buches gerichtet werden muß. Im Gesamtrahmen ihrer kulturellen Bestrebungen haben die Bücherfreunde, die freilich stets nur einen kleinen Kreis kunstfreudiger Menschen umfassen werden, sich besonders den Dichtern und Buchkünstlern der Gegenwart verbunden zu fühlen. Solches Bemühen wurde schon im Programm dieses Abends deutlich, das die aus Sohnreys Roman geschöpften Friedesfinchen-Lieder von Wilhelm Spreen in der Vertonung von Paul Weise brachte, die von M. Maria Mahmstorf gesungen wurden. Konrad Beste las seine bisher unveröffentlichte Erzählung »Aventiure«; und auch die Anwesenheit von Hans Grimm, Georg Grabenhorst, Moritz Jahn und anderer Dichter des niedersächsischen Kreises unterstrich diese Verbundenheit der Bibliophilen mit der Gegenwartsdichtung.

Der Sonntagmorgen brachte die Hauptversammlung der Gesellschaft, der am Tag vorher eine Sitzung von Vorstand und Verwaltungsbeirat vorausgegangen war. Aus den Berichten der Hauptversammlung ging hervor, daß im letzten Jahr dem Rückgang der Mitgliederzahl Einhalt geboten werden konnte. Auch die Kassenlage der Gesellschaft ist unbeschadet älterer Verpflichtungen in Besserung begriffen. Neben Besprechungen über das Verhältnis zur Reichsschrifttumskammer und über die Ausgestaltung der »Zeitschrift für Bücherfreunde« war die Vorstandswahl von Bedeutung: Sie erbrachte die einstimmige Wiederwahl von Börries Freiherr von Münchhausen zum Präsidenten der Gesellschaft, der als Sekretär Regierungsrat Dr. Fraustadt berief. Die nächste Jahresversammlung wird im Mai 1936 in Chemnitz stattfinden.

Aus Anlaß der Tagung veranstaltete die Göttinger Universitäts-Bibliothek eine überaus reichhaltige Ausstellung, deren Eröffnung Sonntag morgen durch den stellvertretenden Direktor Dr. Fuchs erfolgte, der zugleich eine knappe Einführung zu dieser Buchschau gab. Sie stand wie auch die folgende Festigung unter dem Thema »Göttingen in der Geistesgeschichte des 18. Jahrhunderts« und gab einen Überblick über die größte Zeit Göttinger Universitätsgeschichte, die hier in hervorragenden literarischen Denkmälern dargestellt wird.

In noch stärkerem Maße wurde diese große Göttinger Zeit des 18. Jahrhunderts in der anschließenden Festigung lebendig,

zu der sich die Gesellschaft in der Aula der Universität zusammenfand. Diese mit musikalischen Darbietungen ausgestattete Feier wurde durch Worte des Rektors der Universität, Prof. Dr. Fr. Neumann, eingeleitet. Er zog Verbindungslinien zwischen Buch und Hochschullehrern und ging den seit der Jahrhundertwende einsetzenden Versuchen und Bemühungen um echte Formen und um einen neuen Stil nach. Dabei skizzierte er die Aufgaben der Bücherfreunde, die eben nicht nur in der Vergangenheit liegen, und wünschte ihnen wie insbesondere dieser Göttinger Versammlung, daß sie aus der Bewegung unserer Tage heraus unablässig als Vereinigung tätiger Bücherfreunde in die deutsche Zukunft hinein wirken möge.

Der Präsident der Gesellschaft, Börries Freiherr von Münchhausen, beschwor in seiner Festrede den genius loci, den er vor allem in der Volksverbundenheit der Wissenschaft verdeutlicht sieht. Moritz Henne, Schlözer, Jakob Grimm und unter den Lebenden Edward Schröder sind ihm in diesem Sinne vorbildliche Professoren. Weiter ging der Redner den Spuren Göttinger Literaturgeschichte nach und kennzeichnete zunächst die Dichtung des Gaim, der zuerst an die Stelle spielerischer und höfischer Rokoko-Lyrik wieder echte Erlebnisdichtung setzte. Die in Verbindung mit diesem Kreise durch G. A. Bürger geschaffene romantische Ballade fand ihre Auferstehung um 1900 in dem Göttinger Dichterkreis, dem außer dem Redner u. a. Agnes Miegel, Carl Bulcke und Lulu von Strauß und Torney zugehörten. Eine dritte wesentliche Belebung der balladischen Form sieht Börries von Münchhausen durch den in Geismar bei Göttingen lebenden Moritz Jahn gegeben, den er als bedeutendsten Dichter niedersächsischen Schaffens anspricht.

Die historische Ergänzung zu diesen Ausführungen brachte der Festvortrag von Geh. Rat Prof. E. Schröder, der Geschehnisse und Probleme aus der Geistesgeschichte der Göttinger Universität im 18. Jahrhundert aufrollte und dabei aus einer Fülle kleiner Züge ein umfassendes Bild jener Zeit zusammensetzte.

Diese außerordentlich anregende und durch den Tagungsort und die umgebende niedersächsische Landschaft in schönem Sinn beeinflusste Jahrestagung der Bibliophilen endete am Montag mit einem Ausflug nach Wisbergholzen (Alfeld), wo Graf von Görz seine Sammlung bibliophiler Schautafeln, insbesondere moderner Erstbrude vorführte.

H. Schulze-Gattermann.

Jahrbuch für Bücherfreunde, Imprimatur*

Eine gründliche Beschäftigung mit dem Hamburger Imprimatur*) kann gar nicht oft genug angeraten werden, bietet es doch dem, der es mit dem Buch ernst meint, wertvolle Einsichten und Anregungen die Fülle. Jeder Jahrgang hat sein eigenes Gesicht und Temperament, seine besonderen Vorzüge und Reize. Gemeinsam ist allen die Charaktervolle und verantwortungsbewußte Einstellung gegenüber den Fragen des Geistes und Handwerks und die schöne Selbstverständlichkeit, mit der äußere Erscheinung und Innenleben jeden Bandes in Einklang stehen. Der 5. Jahrgang, der Ende 1934

*) Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde, 5. Jahrg. Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg, 1934. Mit 36 Abbildungen im Text, 37 Schriftproben und 13 Beilagen. 191 Seiten. 4^o RM 24.—.

herauskam, übertrifft — so will es dem Referenten scheinen (ohne daß er dabei einer Stendhalschen Kristallbildung zu unterliegen fürchtet) — seine Vorgänger hinsichtlich der Tiefe und Vielseitigkeit der in ihm behandelten Probleme, auch die pflegliche Gestaltung von Inhalt und Form scheint noch feinfühligere und konsequenter betrieben worden zu sein. Von ernster Sorge um den Fortbestand der Bibliophilie in Deutschland erfüllt, haben die bewährten Herausgeber — S. Buchenau und E. Hauswedell — sichlich alles daran gesetzt, den Weg aus der Krise, in der sich die Bücherliebhaberei augenblicklich bei uns befindet, so eindringlich und beispielhaft als nur möglich zu zeigen. Vierzehn Aufsätze und ein reiches Anschauungsmaterial (in den verschiedensten Reproduktionsverfahren) liefern den Beweis für Daseinsberechtigung und kulturelle Notwendigkeit der Bibliophilie in unserer Zeit.

In »Geist, Schrift und Bild im Buch des 15. Jahrhunderts« kommt R. Benz zu ganz neuen, aufschlußreichen und einleuchtenden geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen. Er sieht in der illustrierten Inkunabel den letzten und größten Triumph der Gotik. Renaissance und Reformation zerstörten die alte Einheit von Schrift und Bild, nur die deutsche Schrift rettete sich aus dem allgemeinen Zusammenbruch des bildnerischen Vermögens; in der Lektüre des Volks, der Zeitung, behauptete die Fraktur ihr Recht bis heute, ein Sinn für »das ursprünglichste graphische Ausdrucksprinzip deutschen Wesens« muß also unbewußt in den Tiefen der Nation schlummern, ihn gilt es zu neuem Leben zu erwecken. Herder, den eine unbegrenzte Erlebnis- und Einfühlungskraft, ein intuitives Wissen um »Werden« und »Sehens« zum ersten großen Kulturschriftsteller der Deutschen werden ließ, läßt R. Bach in tiefeschürfender Abhandlung (zusammen mit einer Anthologie) vor uns erstehen, aus der hervorgeht, daß eine Vertiefung in Herders »Ideen« gerade jetzt für uns sehr fruchtbringend werden könnte. Schillers »Machtkampf mit seinen Verlegern Schwan & Göb, in dem der Dichter, der von den üblen Praktiken der Firma (Fälschungen des Erscheinungsjahres auf den Titelblättern seiner Schriften und in den Reklatalogen) nichts ahnte, schmählich unterlag, schildert H. Stubentrauch auf Grund langjähriger Forschungen. Über Studentenbücher des 18. Jahrhunderts werden von Gräfin Lanckorońska ergötliche Dinge berichtet. Das lyrische Gedicht von heute würdigt J. Maas sehr subjektiv und dabei sehr sympathisch. — Bibliographische Arbeiten wie die über R. A. Schröder (H. Kasten) und über drei Hauptvertreter des deutschen Expressionismus (H. Ellermann) erweisen sich als wichtiger Beitrag zur Geistesgeschichte. — Die eigentlichen Sachthemen beginnen bei »Papier und Druck im alten China« (V. Lauser f.), führen über W. Morris (A. Meiner), dessen 100. Geburtstag 1934 gefeiert wurde, zum 60jährigen E. R. Weiß (D. Voerke) und dem Kochschüler H. Post (D. Deuschle), zum kritischen Aufsatz J. Käufers über Schriften für die Sechsmaschine (mit Proben) und den Arbeiten der Berliner Höheren Graphischen Fachschule und der Meisterschule München.

Das erste Mal wurde Imprimatur vollständig in Hamburg hergestellt (Satz und Druck in der alten schönen Leibniz-Fraktur von der Gust. Petermann Druckerei), das erste Mal in einer Auflage von 1000 Exemplaren (davon 150 Exemplare für den Deutschen Buchclub). Zu den bisherigen Freunden sind auf Grund einer Vereinbarung die Mitglieder der »Gesellschaft der Bibliophilen« hinzugekommen. So ist dieses Jahrbuch der zur Zeit wichtigste Sammelplatz für alle bibliophilen Interessen Deutschlands, sichtbares Unterpfand einer Bücherliebhaberei, die ihr Teil an der Verantwortung für das Leben des deutschen Buches mittragen will.

München

Dr. Annemarie Meiner.

Die Sommer-Arbeitsgemeinschaft der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. V.«

findet vom 15. Juni (Anreisetag) bis zum 23. Juni (Abreisetag) auf der Nordseeinsel Langeoog im »Bremer Haus« statt. Die Arbeitsgemeinschaft steht unter Leitung von Herrn Johannes Warnck i. Fa. Hugo Rother's Buchhandlung, Berlin W 9, Eichhornstraße 6.

Leitgedanke: Der evangelische Buchhändler in der Gegenwart. Arbeitsgemeinschaften:

1. Biblische Mästzeit. Gustav Adolf Gedat.
2. Die Grundbedingungen dichterischen Schaffens. Dichtung und Volkstum. Diederich Speckmann.
3. Der Werdegang des Buches vom Manuskript bis zum Bücher-schrank. (Ausgewählte Kapitel buchhändlerischer Betriebslehre.) Johannes Warnck.
4. Die Schrifttumsarbeit des Staates. Hans Hermann Gaede.
5. Buchbesprechungen. Johannes Warnck.

Anmeldungen sind, soweit noch nicht erfolgt, an die Geschäftsstelle der Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. V., Leipzig C 1,

Georgiring 10 II zu richten. Der Tagespreis beträgt RM 3.—. Ein Fahrkostenausgleich wird nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und je nach der Länge der Reise erfolgen.

Warum Familienforschung im neuen Staate?

Über dieses Thema spricht am Donnerstag, dem 13. Juni 1935, 20 Uhr im Großen Saale des Buchhändlerhauses (Eingang Tür 3) Herr Verlagsbuchhändler D. Spohr, Leipzig, vor den Amtswaltern der Ortsgruppe Osten 12 der DMV, Leipzig.

Zu diesem Vortrag, der durch Lichtbilder ergänzt wird, ist auch der Leipziger Buchhandel herzlich eingeladen. Unkostenbeitrag 10 Pf.

Jubiläum

Am 2. Juni feiert die Firma Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H. in Dresden ihr 50jähriges Bestehen. Sie wurde von Emil Stengel und Heinrich Richard Markert unter der Firma Stengel & Markert gegründet. Die Gründer verbanden mit der Anfertigung von Lichtdrucken ein Kunstverlagsgeschäft, in dem sie kunstgewerbliche und kunstwissenschaftliche Werke herausbrachten. Sie erkannten mit zuerst die Möglichkeiten, die sich für ihr Geschäft aus der rasch zunehmenden Beliebtheit der Ansichtspostkarten ergaben, und stellten Lichtdruckpostkarten, Ansichtsalben und später farbige Ansichtspostkarten her. Nachdem das Unternehmen schon mehrere Male die Werkräume hatte wechseln müssen, machte es die weitere fortschreitende Entwicklung 1904 nötig, ein eigenes Geschäftshaus zu errichten. 1905 starb der Gründer Emil Stengel. Seine langjährigen Prokuristen Ru. P. und Joseph Keller folgten ihm in der Leitung des Betriebes, der in eine G. m. b. H. umgewandelt wurde. Neben den Ansichtskarten, durch die die Firma zu Weltruf gelangte, wurden nunmehr auch Bildkarten veröffentlicht, unter denen die Stengel-Gemäldekarten einen besonderen Platz einnehmen. 1933 starb der in Fachkreisen wegen seiner umfangreichen Kenntnisse hochgeschätzte Direktor Joseph Keller nach 36jähriger Tätigkeit. Seine Gattin Frau Direktor Hanna Keller, Herr Direktor Max Ries und der Sohn des Verstorbenen Herr Prokurist Leo Keller führen die Kunstanstalt in seinem Sinne weiter.

Stadtsjubiläum und Buchhandlung

Aus Anlaß der 600-Jahrfeier der niederschlesischen Stadt Schwiebus gibt die dortige C. Wagnersche Buchhandlung eine 16seitige Gedenkschrift heraus. Einleitend wird über die fast 90jährige Geschichte der Firma berichtet und anschließend das Leben bedeutender Persönlichkeiten aus Schwiebus und seinem Kreise erzählt, darunter das der Dichterin Anna-Luise Karshin, »der deutschen Sappho« (1722—1781), die lange Jahre in Schwiebus lebte. Die geschichtliche zusammengestellte Schrift mit sechs Ansichten der Stadt aus den verschiedenen Jahrhunderten wird als Beitrag zur Pflege der Ortsgeschichte und der Heimatverbundenheit gern entgegengenommen und aufbewahrt werden und dadurch an ihre Herausgeberin erinnern.

Reichssteuerzahlungen im Juni 1935

5. Abführung der Lohnsteuer für Lohnsteuerzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Mai (bzw. vom 1. bis 31. Mai, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Mai einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteueranmeldungen für den Monat Mai.
5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Mai, soweit sie nicht bereits am 20. Mai abzuführen war.
- (10.) 11. Entrichtung der Einkommensteuervorauszahlung bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung.
- (10.) 11. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
- (10.) 11. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats Mai.
14. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im Mai.
20. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Juni, wenn sie mehr als 200 RM beträgt.
20. Abführung der Bürgersteuer, wenn sie die Betriebsgemeinde angefordert hat, für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Juni und die für diese Zeit abzuführende Bürgersteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

Das Arbeitsbuch und seine arbeitschaffende Wirkung

Das am 1. Juni zur Einführung kommende Arbeitsbuch wird, wie die Papier-Zeitung mittelst, im Hochformat DIN A 6 (105×148 mm) hergestellt und umfaßt 32 Seiten. Die Auflage beträgt rund 20 Mill. Exemplare. Bei dem gewählten Bogenformat 95×130 cm werden also aus einem Bogen vier Ruzen hergestellt und somit rund 5 Mill. Bogen benötigt. Man hat Normalpapier 4 b gewählt (Konzeptpapier der Stoffklasse III). Die reichliche Bogengröße war geboten, weil ein Tonplattenunterdruck (grau mit dem ständig wiederkehrenden, negativ gehaltenen Wort »Arbeitsbuch«) reichlichen Beschnitt erforderlich macht. Der Deckel besteht aus grauem, schwach satiniertem Naturkarton und ist außen mit aus Tonfläche heraustretender Schrift bedruckt. Die Vergebung erfolgte von den Landesarbeitsämtern aus. Bei der Vergebung wurden verschiedene Papierfabriken und der Großhandel berücksichtigt. Der Druck erfolgt von Galvanos und Stereos. Diese Arbeiten wurden vergeben an rund 200 Druckereien, die je 100 000 Stück als Druckauftrag erhalten. Ebenfalls wurden die Buchbinderarbeiten entsprechend in kleinere Aufträge zu 100 000 bis 200 000 Stück verteilt.

Neue Institute, Bibliotheken und Museen

In Eberswalde wurde im Gesundbrunnenhause eine Reichs-Feuerwehrschule zur Schulung höherer Feuerwehrführer eröffnet.

In Groß-Strehlitz wurde im Hospitalgebäude eine Städtische Volksbücherei neuzeitlichen Stils eingerichtet.

In Hameln wurde im Stadtmuseum eine Sammlung »Der Mattenfänger in Wort und Bild« eröffnet.

In Kaiserslautern wurde das Theodor-Zintl-Museum für Volkskunde der Pfalz eingeweiht.

In Kassel wurde das Hessische Landgrafenmuseum (Kunstgeschichtliche Sammlungen) im Alten Landgrafenschloß eröffnet.

In Kreuzburg wurde im Heimatmuseum die Gustav-Freytag-Sammlung durch hundert Handschriften und Briefe aus dem Nachlaß erweitert.

In Stuttgart hat die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Alten Schloß ein Kaiser-Wilhelm-Institut für Metallforschung eingerichtet.

In Würzburg wurde in der Städtischen Volksbücherei eine neue Jugendbücherei besonders für das Alter von 7 bis 14 Jahren geschaffen, die weit über 800 Jungen und Mädchen besuchen.

Beginn des Wintersemesters

An den Universitäten, Hochschulen, Akademien und Bergakademien beginnen die Vorlesungen für das Wintersemester 1935/36 am 1. November 1935, jedoch in den Orten, wo dieser Tag mit dem kirchlichen Feiertag Allerheiligen zusammenfällt, erst am 2. November. Die Vorlesungen enden am Sonnabend, dem 22. Februar 1936.

Öffentliches Büchereiwesen

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat unterm 7. Mai 1935 angeordnet: Um die einheitliche Entwicklung des öffentlichen Büchereiwesens im Reiche zu fördern, wird die Staatliche Preussische Landesstelle für volkstümliches Büchereiwesen von mir bis auf weiteres damit beauftragt, die Arbeiten der im Reiche bestehenden Staatlichen Landesstellen für öffentliches Büchereiwesen sachlich zu beaufsichtigen und wesentliche Erfahrungen und Ergebnisse, die für das öffentliche Büchereiwesen vorliegen, aneinander anzugleichen und zu einheitlichen Grundsätzen zu vereinen.

Termine der Leipziger Herbstmesse 1935

Die Leipziger Herbstmesse 1935 beginnt am Sonntag, dem 25. August, und dauert bis einschließlich Donnerstag, den 29. August, die Textilmesse wird am Mittwoch, dem 28. August, beendet, während alle anderen Zweige der Mustermesse am 29. August schließen. Auf dem Ausstellungsgelände wird die Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf durchgeführt; sie dauert ebenfalls vom 25. August bis einschließlich 29. August.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar wurde die Verbreitung der ausländischen Zeitschrift »Jung-Oesterreich« (Zunsbruck) im Inland bis auf weiteres verboten.

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden für Preußen beschlagnahmt und eingezogen:

Balle, Hans: »Das Alte Testament heute« (Volksmissionarisches Amt der Kirchenprovinz Westfalen, Gladbeck).

Ernst, Dr. Otto: »12 Monarchen im Exil« (Phaidon-Verlag, Wien).

Hermant, Max: »Idoles Allemandes« (Bernard Grasset, Paris).

»Reichsparteitag in Nürnberg 1934« (Dresdner Verlagsbuchhandlung Max Otto Groh, Dresden).

Strasser, Dr. Otto: »Die Deutsche Bartholomäusnacht« (Hefo-Verlag, Zürich).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2164 und 2165 vom 28. und 29. Mai 1935.)

Die Beschlagnahme und Einziehung nachfolgender Druckschriften wird durch die Bayerische Politische Polizei für den Bereich des Landes Bayern angeordnet: »Christkönigsbote«, Monatschrift (Meitingen); »Gemeinsamer Hirtenbrief der katholischen Bischöfe betr. Schule — Elternpflicht« (Buch- und Kunstverlag Johann Finger, Ahenheim); Anton Koch, S. J.: »Der neue Mythos und der alte Glaube« (Herder & Co., Freiburg); »Die Krone des Lebens« (Druckschrift der Ernstens Bibelforscher); Dr. Schlich: »Der Mythos des 20. Jahrhunderts von Alfred Rosenberg und das Christentum« (Saarbrücker Druckerei und Verlag A.-G., Saarbrücken).

(Bayerisches Polizeiblatt Nr. 56, 58 und 59 vom 10., 15. und 17. Mai 1935.)

Verkehrsnachrichten

Steuer auf Einbände bei der Einfuhr nach USA.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat für solche Waren eine Ausgleichsteuer eingeführt, welche ganz oder teilweise aus landwirtschaftlichen Rohstoffen hergestellt oder verarbeitet sind. Diese Ausgleichsteuer wird auch bei der Einfuhr von Büchern erhoben (Bücher und Einbände), insofern als der Gehalt an Baumwolle in den Einbänden mit 4,4184 ct. zu der Steuer herangezogen wird.

Personalnachrichten

Am 28. Mai feierte der Obmann des Vereins Dresdner Buchhändler, Herr Emil Rudolph, seinen 50. Geburtstag. Seit mehr als elf Jahren leitet Herr Rudolph den Verein in uneigennütziger und verdienstvoller Weise.

Am 1. Juni ist Herr Julius Cellarius, Prokurist der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, 25 Jahre für diese Firma tätig. An diesem Tage sieht er als eine der im deutschen Sortiment bekanntesten Persönlichkeiten auf eine glückliche und erfolgreiche Laufbahn zurück. Er hatte schon reichliche Erfahrungen im Buchhandel gesammelt, als er im Jahre 1910 von der Deutschen Verlags-Anstalt verpflichtet wurde, in der er als Außenbeamter und Repräsentant die wichtige und nicht zu unterschätzende Aufgabe des Mittlers zwischen Verlag und Sortiment übernahm. Alle, die ihn kennen, haben das sichere Urteil, das er in literarischen Dingen und buchhändlerischen Fragen besitzt, anerkennen und schätzen gelernt. Vor allem aber werden an diesem Tage auch viele des liebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen gedenken, der sich wohl wie wenige andere des allgemeinen Vertrauens und der allgemeinen Beliebtheit erfreut.

In der Notiz zum 50jährigen Inhaberjubiläum der Herren Ströhm und Weiß in Neval in Nr. 116 ist der Name des Erstgenannten in Arthur Ströhm zu ändern.

Am 22. Mai starb Frau Lina Zibulski in Groß-Umstadt im 60. Lebensjahr. Sie war seit 1904 Inhaberin der Buchhandlung Karl Zibulski.

Am 25. Mai starb Herr Max Berger, der Inhaber der Buchhandlung Otto Berger in Verdau i. Sa. Er war in die von seinem Vater 1885 übernommene Buchhandlung 1921 als Mitinhaber eingetreten und führte sie seit dem 1932 erfolgten Tode seines Vaters als alleiniger Inhaber.

Am 26. Mai verschied im Alter von 72 Jahren Herr Oskar Bennenwig, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Aischersleben. Er hatte 1888 die bereits 1847 von Oskar Focke gegründete Buchhandlung von E. Schnock übernommen und seit 1896 unter seinem Namen weitergeführt.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Walter Dersdorf, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerlichsweg 26, Postfach 29/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 6362/IV, Davon 7127 b. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig!

Der Stab-Selbstbinder

ermöglicht es, jedes Heft
der Reihe A und Reihe B
der

Deutschen Nationalbibliographie

Sofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Übersicht in der Ablage zu schaffen.

Er besteht aus einer mit Titelprägung verzierten starken Einbanddecke und der sehr einfach zu verwendenden Stab-Selbstbinde-Mechanik.

Z Preis RM 2.50 **Z**

Rückenschilder für 4 Quartale je RM —.05

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Bezugsbedingungen

können nur im Bestellzettel angebracht werden.
Für das Inserat empfiehlt sich
der Hinweis:

„Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel“.

*

Geschäftsstelle d. Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehme ich die Vertretung und Auslieferung der

**Verlagsbuchhandlung
Germann Büschel,**

Vereinigung der Firmen:

D. & H. Beder Nachf., Dresden,
Blehl & Kaemmerer, Weissen,
Schlimpert & Büschel, Weissen.

**Dresden-N. 16,
Striesener Str. 10.**

Leipzig, den 1. Juni 1935.

Fr. Foerster.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir erbitten umgehend zurück alle
remissionsberechtigten Expl. von:

Edelbacher

**Kurzgefaßtes Lehrbuch
der
physiologischen Chemie**

2. Auflage 1932

**Walter de Gruyter & Co.,
Berlin und Leipzig.**

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaver-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Der Bestand einer größeren Berliner Buchhandlung

bestehend aus etwa 15000 Bänden (Musik, Kunst,
Geschichte, Handelswissenschaft, Sprachkunde, Jugend,
schöne und juristische Literatur, außerdem Romane)
ist sofort zu verkaufen.

Angebote unter # 1000 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Zum baldigen Antritt suche ich
gutempfohlenen Gehilfen (in)
für Ladenverkehr u. Büroarbeiten.
Gefl. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Gotha. **Carl Glaeser.**

Kaufgesuche

Angebote verkäuflicher Sortimentebuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

**Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.**

Tüchtiger Gehilfe
(oder Gehilfin) selbständig, für
Buchhandlung im Allgäu gesucht.
Handschriftliche Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen, Zeugnissen usw. unter # 979 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

Eine Anstellung im Versandbetrieb eines Sortimentes oder Verlages sucht tüchtiger und fleißiger **evang. Gehilfe**, 31 Jahre alt, ledig. Als Sortimenter hat er eine mehrjährige Praxis im Laden hinter sich, ferner ist er geübt im selbständigen Erledigen einer **Sortiments- und Verlagsauslieferung**.

Gefl. Angebote unter Nr. 982 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Spanien.

Buchhändler, selbst. gew., m. umf. Lit.-Kenntn., sucht i. Sort. oder Verlag entspr. Stellung.
Gefl. Angebote unter # 999 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen

Feinste Paket-Gummiringe
konkurrenzl. billig. Muster gratis.
**Willy Hohnen, Gummifabrikate
Viersen (Rhld.)**

Buchfutterale

Lagerkästen und Versandkartons
überzogene Kartonnagen
W. Albert Hafemann Nachf.
Leipzig C 1, Gabelsbergerstr. 9
Ruf 20575

Betreter gesucht

für angesehenen Verlag zur
Mitnahme seiner Produktion.
Angebote unter # 995 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

*
Fr. Foerster
 Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
 Inhaber:
Max Busch (Julius Kössling)
 Grossobuchhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4 Gegr. 1889
 Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-
 menter kombinierte Provisionsätze. Kulante
 und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
 schriftenbezug. Anfänger finden
 tatkräftige Unterstützung.
 Referenzen zu
 Diensten.
 *

Ausländisches Sortiment
 Englische, französische, holländische etc.
 Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens
Meulenhoff & Co.
 Amsterdam

Guter ausländischer Verlag

sucht einen tüchtigen, beim Sorti-
 ment bekannten Vertreter für
 Deutschland und die Schweiz. Da
 der Umfang der Verlagsproduktion
 noch nicht sehr bedeutend ist, kom-
 men nur solche Herren in Frage,
 die bereits einen anderen Verlag
 vertreten. Angebote unter Nr. 1001
 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erb.

**Akzidenzen, Kataloge
 Versandformulare
 Karteikarten**

Roland Hüneke, Leipzig N 24, Ruf 61141

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften be-
 sorgen und liefern schnell und
 zuverlässig

Libreria Nacional y Extranjera,
 Madrid,
 Caballero de Gracia 60.

**Versandtaschen / Pappwandbeutel
 Umschläge / Fensterhüllen Schein-
 verschlussumschläge in allen Arten
 und Grössen**
Hermann Scheibe / Leipzig C 1
 Kuchengartenstr. 14/16. Tel. 63470, 63478
 Briefumschlagfabrik. Gegr. 1857

Buchhändlerin, 40 J., evang.,
 natürl. offenes Wesen, tüchtig im
 Geschäft u. Haushalt, sucht **Lebens-
 gefährten** u. möchte Buchhändler
 zwecks Heirat kennen lernen. Ver-
 trauensvolle Briefe erb. u. # 998
 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Welcher Verlag

sucht für **Rheinland-Westfalen**
 einen bei Sortiment und Kunst-
 handlungen ganz ausgezeichnet
 eingeführten Vertreter zu ganz
 intensiver Bearbeitung dieses Ge-
 bietes? Alter 34 Jahre, Aka-
 demiker, Sitz Köln, beste Refe-
 renzen zur Verfügung.
 Angebote unter Nr. 996 d. d. Ge-
 schäftsstelle des Börsenvereins.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Nr. 10. 1935

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuigkeiten aus den Anzeigen der entsprechenden Abteilung in den Nummern 112—124
 des Börsenblattes vom 16. bis 31. Mai 1935.

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermin
117	Akadem. Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig	Ostwald , Große Männer. Bd. I.	16. VIII. 35
123	Deutscher Gemeindeverlag G. m. b. H., Berlin	Textausgabe zur Dtsch. Gemeindeordnung (Kommunale Schrift, Heft 33)	—
122	Diesterweg, Moritz, Frankfurt/M.	D. B. 3271: Barbré , Le nouveau Guide, Teil I. I.—III. Aufl. D. B. 5666: Grund-Schwabe , Englisches Lehrbuch, Neue Ausg. A 1. X. Aufl.	5. VI. 35 (Vgl. hierzu Inf.)
124	do.	Lebensgut für Anaben und Mädchen , Bd. 6 in sämtl. Aus- gaben. (Hierfür zunächst nur schrift. Angeb.)	—
124	do.	D. B. 3801: Zerwic-Hollmann I, V. Aufl. '35. (Zunächst Angebot)	8. VI. 35
124	Ehlmann, L., Dresden	Wels , Staat und Volk. 4. Aufl.	—
118	Franch'sche Verlagshandlg., Stuttgart-D.	Kliemann , Werkzeug und Technik des Kopparbeiters Zhu , Fernsehen und Bildfunk	20. VII. 35
120	Fredebeul & Koenen N.-G., Essen	Mudermann , Die Religion und die Gegenwart. 2. u. 3. Aufl.	—
115	Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg	Strasser , Die Nordgermanen / Sachsen und Angelsachsen / Wikinger und Normannen	—
112	Heymanns Verlag, Carl, Berlin	Marquardt-Perdelwig , Der Sparkassen-Vorstand. 1935	—
116	do.	Müller-Witt , Das Dienstjahr bei freiwill. Feuerwehren. 1935	—
115	Krüger Verlag, Wolfgang, Berlin	Walu , Süße Frucht, bittere Frucht China	17. VII. 35
123	Parey, Paul, Berlin	Geith , Die sichere Heuernte. 1935	25. VII. 35
124	Quelle & Meyer, Leipzig	Wissenschaft und Bildung . Bd. 138	31. VII. 35
119	Rohrer, Rudolf M., Brunn	Reichenberg (Topographie der histor. u. Kunstdenkmale Bd. 51) Schönfeld-Menzel , Tuberkulose, Charakter u. Handschrift	24. VII. 35
124	Teubner, W. G., Leipzig	T. B. 7098: Liehmann , Geometr. Aufgabensammlung. B I. 11. Aufl. '35 / T. B. 7106: Liehmann , Geometr. Aufgabensammlung. u. Leitfaden der Geometrie B I. 12. Aufl. '35 / T. B. 7100: Liehmann , Geometr. Aufgabensammlung. C: Kurzausg. 2. Aufl. '26 / T. B. 7184: Martens , Tafeln f. d. log. u. num. Rechnen. 2. Aufl. '29 / T. B. 7264: Müller-Sieler , Rechenbuch Heft 5. 10. Aufl. '28	8. VI. 35 (Vgl. hierzu Inf.)
113	Thieme, Georg, Leipzig	Rosenfeld , Repetitorium der praktischen Psychiatrie	27. VI. 35